Ubonnements

werden von den Postanstalten, den Briefträgern Rebenstellen im Rreise oder direkt beim Berlage und unferen Bezugspreis monatlich 1,60 Reichsmark zuzügl. Bestellaeld. Das Celtower Rreisblatt erfcheint täglich, außer an Sonn- und Feiertagen.

Berlag und Schriftleifung: Berlin 28 35, Lugowftrafie 87.



Unzeigen

werden im Berlage: Berlin 28 35, Lutowstrafe 87, von unseren Nebenstellen im Rreise und allen Anzeigen-Expeditionen angenommen. Die 6gespastene Millimeterzeise oder deren Raum kostet 14 Pfennig, die 3 gespastene Kleinzeise im Reklameteil und an der Spitze des Blattes 1,25 Reichsmark. Abonnenten erhalten auf Jamilienanseigen 25 Prozent Rabatt.

Rl. Ungeigen: Das Wort 10 Pf., fette Wörter 20 Pf.

eltower 2 Rreisul

Berufprech-Unichluß: Sammel-Mr. B 2 Lükow 0671. Täglich erscheinende

Berlin 1519 51.

2tr. 150.

Verlin, Donnerstag, den 29. Juni 1933.

78. Jahrg.

Umtliches.

Fleischbeschaugebührenordnung

Jerijuvejajaugevaytevouvanay

1. Meine Fleijcheigkaugevährenordnung vom 19. Januar
1931 (Amtsblatt S. 20) in der Hallung vom 19. Januar
1931 (Amtsblatt S. 156), vom 7. Dezember 1931 (Amtsblatt
S. 288) amd vom 16. Dezember 1931 (Amtsblatt
S. 288) amd vom 16. Dezember 1931 (Amtsblatt
S. 288) wird vom 1933 aufgehoden
2. Am die Getelle meiner bisperigen Gebilhrenordnung
tritt vom 1. Juli 1933 die nachtelhende, vom Herufa
Minister des Immeri erlassen

winnter des Imere erlassen.

Gebührenordnung
für die Schlachtrieße und Reissbelcham einschließelich der Ertchinenschau bei Schlachtungen außerhalb
der Ertchinenschau bei Schlachtungen außerhalb
der Gemeinden mit Schlachtungswang (GO.)
Auf Grund des Auftschlassen (GO.)
Auf Grund des Auftschlassen (GO.)
Auf Grund des Auftschlassen (GO.)
Auftschla

(1) Die Besiher von Schlachttieren und des Fleisches haben zu entrichten:

jaben zu entrichten:

A. Für bie Ansführung ber Schlachteieß- und Kleilchebelchau:
beichau einschl. ker Lrichmenschau:
1. bei Rindvieh (ausschl. Rälber) je Tier 3,— NM.
2. bet Schweinen (einschl. der Trichmenschau:
3. bei Schweinen (ausschl. der Trichmenschau)
3. bei Schweinen (ausschl. der Trichmenschau)
4. bei Rälbern
5. bei lonlitigen Richnvieh (Schaf, Biege)
6. bei Kerfeln, Bideln oder Lämmern
7. dei Bunden (einschl. der Trichmenschau)
8. bei Sunden (ausschl. der Trichmenschau)
9. bei Pierben oder Infligen Einspiren (ausschl. der Trichmenschau)
9. bei Pierben oder Infligen Einspiren
9. bei Trichmenschau)
9. bei Pierben oder Infligen Einspiren
9. Bei Wirt der Trichmenschau)
9. bei Pierben oder Infligen Einspiren
9. Er Trichmenschau

Dei Pferden oder sonstigen Einfusern """ 5,15 "
B. Für die Ausführung der Trichinenschau allein: bei Schweinen, Wildschweinen, Kunden oder anderen der Trichinenschau unter worfenen Tieren die Einfusen der anderen Fieischildular is Eine 0,90 AM, bei Schniken oder anderen Fieischildular is State 0,45 " bei Sped Schinfen Doer anveren Greingfand. ""
Bon diesen Gebührensägen entfallen.

A. bei der Schlachtvieh- und Bleifcbeichan auf

Mr.	*	Vergütung für die Beschau (Beschaugebühr)		Zuschlag Zur Dedung	
23		eigent= Liche	Paulchal=	besonderer Rosten(Er-	
βĮ		Unter=	gung	gänzungs: beichau)	
	41	fuchungs. gebühr	– § 62 (2) ABJ.	ոլտ.	
		RM.	RM.	NM.	
1.	beim Nind	2,00	0,50	0,50	
	fájau)	1,40	0,30	0,30	
3.	beim Schwein (ausschl. Trischinenschan)	0,70	0.20	0.00	
4.	beim Kalb.	0,70	0,20	0,20 0,15	
5.	beim fonftigen Rleinbieh (Schaf,		0,20	0,10	
	Biege) je Tier	0,55	0,10	0,10	
6. 7.	beim Ferfel, Bidel ober Lamm	0,20	0,10	_	
٠.	beim Hund (einschl. Trichinen-	1,20	0,25	0,20	
8.	beim Hund (ausichl. Trichinen-		0,40		
	(hau)	0,55	0,10	0,10	
9.	beim Pferde oder einem sonsti= gen Einhufer	4.75		1.00	
1				1,00	
B. bei der Trichinenschan allein					

2fb. Nr.		Befchai	gebühr) Bauimal	Bufcklag zur Deckung besonderer Kosten(Er- gänzungs- beschau usw.)
1.	beim Schwein, Wilbschwein, Hund ober einem anderen ber			7
2.	Tridinenschauunterworfenen Tier bei einem Schinken ober einem	0,60	0,20	0,10
3.	anderen Meifditild	0,85 0,20	0,10	-
٥.	(3) Die Gehübrenfähr gelte		0,10 Ridiida 8	orout inh

(3) Die Gebührenfage gelten ohne Rüdfigt barauf, ob es lich um eine ordentliche ober um eine der Zierägten oder befaltene Seldau handet.

(4) Die Gebühren zu (1) A 1—9 jind in voller Söhe auch dam fällig, wenn eine Gehachteiebeldau ohne nachfolgende Rleifcheldau in der wenn der Bolfchachtunger nur eine Eleifchelchau in der der der Seldaufstellauf der der der Eleifchelchau latzehunden hat. Geben in die die Gebühren in voller Söhe zu entrichten – jedoch nur für ein Zier, inde

(Fortfegung auf ber 2. Geite.)

Aussprache hindenburg — hitler

ministers Dr. Sugenberg zusammenhängenben Fragen begeben

Vizekangler von Papen in Rom.

Bizelanzler von Papen II Proffi.
Bizelanzler von Papen ist zusammen mit dem Botschafter von Hassen ich zusammen mit dem Botschafter von Hassen in Romeingekroffen. Für seinen Aufenthalt in Rom ist etwa eine Bode vorgesehen. U. a. wird er hier Besprechungen mit dem Batikan über kirchliche Fragen haben.

Das Ende der Staatspartei-Resse.

Im Reichsministerium des Innern ist eine Durchführungsverordnung aum Bekäktigungsverbot für die Sozialde mokratische verteim Korbereitung, die in Anlehnung an die Durchführungsbestimmungen des preu-

hischen Inneuministers ein entsprechenbes Betätigungsverbot auch für die senigen Abgeordneten aussprechen wich. die auf Grund von Bahlvorschlagen der Westellung vor die Abgeordneten Wichelber wird. Die Wahlte werden sind. Practisch wird die Ausschaltung der auf der Reichsliste der SPB. gewählten stinft staatsparteitigen Mitglieber des Reichsstages—Reichsstamminister a. D. Dietrich-Baden, Dr. heubertal Landahlung, Generalsetetär Len maer und der frieher wirtkenbergische Wirtschaftsminister Dr. Maier-Stuttgart — und des frühren die klassen die klassen die Kolleswischen Verlächsen die der Abgeordneten Vieler (Gesseng-Holien), der aus der Frattion am 1. April ausgelchieden war und seitbern Keiner Frattion mehr angehörte, zur Folge haben.

Die Auflösung der Staatspartei.

Die Reichsführung der Deutschen Staats-partei gibt folgende Erffärung ab: Die Deutsche Staats-partei wird hiermit aufgelöst. Sämtliche Landesver-bände, Bahltreisorganisationen und Ortsgruppen sowie alle Kebenorganisationen haben dam it zu bestehen aufgehört.

Landesverrat der BBD. erwiesen.

Wege und Ziele des völkischen Aufbaus

Reichsinnenminister Dr. Frid vor dem Sachverständigenausschuk

Im Neidsministerium des Innern fand die erste Sisung des Sachverständigenbeirats für Bevölterungs- und Nassenfragen sach des Sachverständigenbeirats für Bevölterungs- und Nassenfragen sacht den Fragen der Berämpfung der Sesatungen galten den Fragen der Betämpfung der Sesatus des fullurellen und völlisse den Niedergangs infolge des katastrophalen Geburtenridganges und der Kassenischung.

verteinstägenges und der Kassenmisstense.

Minister Dr. Frist kellte in seiner Exössungsrede bete Tatsjache voran, das Deutsstad zu den Ländern gehöre, die nach dem Kriege den bedrohlichten Ausfall an Gedurten den hatten noch einen geringen Gedurteniberssighe, der aber nicht ausreiche, um den Berlust in den beturstiften dem eine hätten noch einen geringen Gedurteniberssighig, der aber nicht ausreiche, um den Berlust in den beutssighen Einden ere der nicht ausreiche, um den Berlust in den deutssighen Einde nicht ausreiche, um den Berlust in den deutssighen Einde nicht ausreiche, um den Verloss diese nicht ausreiche, um den Verloss diese nicht ausreiche, um den Verloss diese die Verlössen der Verlossen der Ve

ertötet.

Snfolgebessen sei es tein Aunder, daß Abtreibung und Sebuctenverhinderung unser Bolf zum Absterbung und Sebuctenverhinderung unser Bolf zum Absteren Verdier. Bet der über aus fiarten Belastung unseres Bolfes mit Greuvern, Sozialalb gaben und Finsen bürsten wir uns der Erkenntnis uicht verschließen, daß der Staat wiren Unsdan der gesomten Gessehen, daßen eine Lendon der gesomten Gessehen siehen wird. Die wissenstellt der Absternspellen sachen wird. Die wissenstellt der Levenburgslehre gebe uns damit aber and das Recht und die Klistige Pflicht, die schwer erbrangslehre gebe uns damit aber and das Recht und der Kortpflanzung anszusschlichen. Insolgebessen habe er sich entschließen, einen Gesehenwurfzur Verläusung erbfranzten Kachwurdser vorspielegen.

jur Verharung erdiranten stagmungen.
Man behandele steuertechnisch gesehen das Kind schleenen.
Als diesenigen, die mit ihrem Einkommen nur sich selber wertgatten känten. Aus die äußerste Einschaften für an tung in der Ernährung, in Etholung, Bildung, Körperpflege, Alebdung und Wohnung ermögliche es dem tinder.

reigen gamilienvater heute, seinen Haushalt aufrechtzuerhalten. Daburch entständen aber ungeheure Schäden. Wenn heute Miliion en von Wüttern arbeiten gingen, nur weit sie den Ernährungsspielraum verzößern müßten, während unverheitatete männliche Arbeitslose aus öffentlichen Mitteln unterhalten würden, so es höchse Leit, daß wir an die Löfung diese Problems mit Senergie herungingen und durch zu milien laste nur gleich Wandel schaften.

erig walles lighteten. Die Frau wieder dem She- und Fa-milienleben und den häuslichen Pflichten, den Mann aber wieder dem Beruf zuzuführen.

milienleben und den häuslichen Pflichten, den Mann aber wieder dem Bertif zuguführen.
Die vorhandenen gesetlichen Bestimmungen müßten auf ihre samitiensteindliche Wirtsamteit hin nachgeprüft werden, und eine fam il ien fre un dliche Gesetze den zie in Angriff zu nehmen. Es müsse ernöglicht werden, ihre sommenstenerpflichtige durch stärker gestasselten Steuernschlaß in Krozenten der Steuer einen fühldaren Ausgleich zu dicksich der Geben müsse die die den der Ausgleich zu dicksich der Steuer einen fühldaren Ausgleich zu fen na die und der Kinderzahl noch wirtsamer abgestuft werden. Es müsse etwa ausgezaugen werden von dem Gehalt, das ein Beamer zur Unterhaltung von drei dies vier Kindern benötige, um es se nach der Kinderzahl nach unten und oben zu staffeln. Det Anspleich straßen, um es se nach der Kinderzahl nach unten und oben zu staffeln. Det Anspleich surch Ausgleichstassen zu schaften, und elle nach Ausgleich durch Ausgleichstassen zu staffen, in die alle nach Ausgleich surch Ausgleichstassen zu staffen, das ein von den haten der kinderzahl unter staatstagen der stiffige Staat von den herren diese Bodens verlangen, das sie sie ihn eine auszeichne Kinderzahl durch seinerstaßen und erstechtige Eschlung so zu gestalten, daß eine auszeichne Kinderzahl durch seinerstich und erbechtliche Bestimmungen geschet werde.

Die Geele ber Frau maffe jum Rinbe gurudfinden.

Die Seele der Frau undse zum Ainde zurückfinden. Das sei nur möglich durch Erneuerung des Denkens der Frau und durch Lösung der Frankenfrage. Die Frau mitste aus ihrer wirtscheftlichen Not besteit und ihr wie den Aindern ausreichender Schutz gewährt werden. Der Mann aber mitste zur Pflicht der Familiengründung er-zog en werden. Die Auflätung über Erdogesundheitspsiage und Kassentunde mitste zur rassenstichen Erziehung der Jugend und des gesamten Boltes ausgebaut werden, um sie für die Sheschließung vorzubereiten.

Umtliches.

(Fortsetzung von ber 1. Geite.)

(Gortlehung von der 1. Geite.)

awar dei Tieren verschiedener Art, nur für das Tier höchlter Gebühr —, wenn der Beschauer sich auf Anneidung aus Geschacktstäte begeben hat, die Unterluckung aber nicht vorgenommen werden sommte, weit der Bestiete die daschlästigte Schlachtung aufgehoden voer verschoden hat.

(5) Die Gebühren nach 2. 11) sind erhöft am 100 v. S. der Beschaugebihren zu entrichten:

a) wenn eine Unterluckung vor 7 Uhr (im Winter, d. i. din der 3cit vom 1. Kovender die Anzeit vom 1. Kovender die Anzeit vom 2. Uhr, oder wehn die am Smn-und Festlagen verlangt wird, der die der die Anzeit vom 1. Kovender die Anzeit vor der wenn sie am Smn-und Festlagen verlangt wird, der die Koschauers an der Beschauftelle nicht zur Unterluckung bereitliche Schachtung der Verlagen verlangt wird, der die Koschauers an der Beschauftelle nicht zur Unterluckung bereitlich sie Stunden, der schlachtung bereitlich ein Stunden, der schlachtung bereitlich ein Schlachtung der Verlagen und dem von dem Bessier angegebenen Zeitvunft der Schlachtung von der Bessier angegebenen Zeitvunft der Schlachtung – vol. § 20 Uhl. 1 der Klunsführungsbestimmagen, dertsesen dem der Beschlachtung- und Kleischellich von der Verlagen und zur der ein Alle der Verlagen un Inflande (1933.) — vom 20. Wärz 1903 (WBS). S. 56) — nicht vorgenommen werden fann. Die angegebenen Seiten sich von einschen Tier. Einer verschieden wert werden fann. Die angegebenen Seiten sich von einschen Tier. Dem 20. Wärz 1903 (WBS). S. 56) — nicht vorgenommen werden fann. Die angegebenen Gattnung füter alle geleiche Seichautseit ein ein Zuse der Kreinschlagen werden der kieden für der geschauben der Schlachtießbeschau nur für ein Zier ein, und war her Tieren verschieden verschaus der Kreinschlagen werden der kiene der Seichautseit Schlachtage bestimmt, wenn und howeit die Unterluckung nach Alblant der Gesantigen und genommen, der Kreinschlagen ertischen werden den der Kreinschlagen wertschen der Kreinschlagen der Mitterluckung den unter ihre des Schlachten ein unterlichen den M

ntitidien.

(8) Gemäß § 63 (3) ABS. bleibt vorehjalten

a) für bestimmte Betriebe, in denen erfahrungsgemäß
häufig tranke woer trankheitsverdächtige Tiere geschlachtet

häufig kanke oder trantigeisvervagige Lieue gegenalen.

b) für bestimmte Betriebe, 3. B. Pferbeschlächteriein, nach denen erfahrungsgenäß häufig auswärts geschlächtete Tiere zur weiteren Ausschlächtung voer zur fleischeschlächen Uniterluckung verdracht werden, 3. B. Moltereien, bei denen nit seuchenhasten Ertriebe, 3. B. Moltereien, bei denen nitseliehenden Ertriemotifolachungen zu Ergnen ih, ach der gegen die Bortschläche in der gegen die Bortschläche des 17 Aufts 2. B. B. B. L. eine datteriologische Fleisundern eingeleitet werden nuß, erhöhte Gebühren seitzundung eingeleitet werden nuß, erhöhte Gebühren seitzuseben.

Die Fleischbeschantierärzte, Fleischbeschauer und Trickinenschauer lind berecktigt, die Bornahme der Beschau vor der Entrickinng der Gebühr absulehnen.

Für besondere Berhältnisse bleibt der Erlaß abweichender Bestimmungen vorbehalten.

Diese Gebührenordnung tritt am 1. Juli 1933 in Kraft. Berlin, den 9. Juni 1933. Der Prenhijde Minister des Innern.

Beröffentlicht. Potsdam, den 21. Inni 1933. Der Regierungspräßident.

Beröffentlicht: Berlin, den 28. Inni 1933. c. Landrat des Kreijes Teltow. Koennede. L. 3828.

"Gämiliche Bollmachten gur Beendigung des Kirchenftreits."

Ministerpässent Göring an Kultusminister Kult.

Der preußische Minister an Kultusminister Kult.

Der preußische Minister prässischen an ben preußischen Kultusminister Kult.

Der preußische Ministerpässent ein Schreiben an ben preußischen Kultusminister Rust gerichtet. In diesen Schreiben kultusminister Rust gerichtet. In diesen Schreiben der mehrfach gebeten worden sei, in den Kirchenstreit einzugreisen. Er habe dies selbstweischaltig abgelehnt und nehme die Justischen der Verlemtschlichtig gegenüber zum Ausdruck zu bringen. Der Brief söhrt fort: "Ich habe nich deshalbe entschließen. Ihnen von wenigen Tagen and Wirthalbeit gegenüber die Schreiber der Verlemtschlichtigen und bein Kirchenstreit zu beenden und die Burge des preußischen Krüchenstre zu wenden. Ich wiederhole auch heute noch einmal schriftlich die Uebertragung dieser Vollange des preußischen Krüchenstre zu wenze. Ich wiederhole auch heute noch einmal schriftlich die Uebertragung dieser Vollange.

Bollmacht. Sierzu beauftrage ich Sie, alle Ihnen geeignet erschienen Sentite selhständig zu fun und übertrage Ihnen meine fämtlichen Rechte als Ministerpräsident und Stellvertreter des Reichsstatthalters. Ich bin überzeugt, daß ich tennen besseund Annn finden fronnte als Sie, um diese für des preufsische Kirchenvolk hochwichtige Frage einer befriedigenden Klärung entgegenzuführen.

Weitere Anordnungen

des Kirchenfommiffars.

Generalfuperintendent Rarow benrlaubt. Der Kommissar ber evangelischen Landestirchen in Preußen, Jaeger, teilt u. a. mit:

Preußen, Jaeger, feilt u. a. mit:

1. Die Sorge der Regierung gitt dem aufrichtigen Aufammenleben zwischen Airche und Staat. Die Nechte der Sitche sollen nicht ausgeschiet werden. Die nationale Negierung zerwartet aber und hofft, daß die Arbeit an der nationalen und fittlichen Erneuerung unieres Wolfes, die sich die Kegierung zur Aufgade gestellt hat, umgekehrt die gleiche Wirdiagerung erfährt. (Ins der Nede Abolf Stitler der der Velchängeröffnung im Wärz 1983.)

2. Für die unverzügliche Neubildung ber aufgelöften gewählten kirchlichen Vertretungen verordne ich solgendes:

endes:

a) Die Kräflichen Bertretungen werden wieder herge-fiellt durch Ernennung von Mitgliedern. Die Ernehnung exfolgt durch meine Bevollmächtigten. Der Bevollmäch-tigte legt. Vortschlogsellten zugrunde, die ihm von den durch ihn bestimmten Stellen einnereicht werden.

b) Entgegenstehenbe Bestimmungen ber Bersossungen ber evangelischen Landeskirchen in Preußen sind daburch bis auf weiteres außer Kraff gesetzt, c) Meine Bevollmächigten sind besugt, zur Durchsub-rung der Neublidung Aussührungsvorschriften zu er-lation.

Iasse.

3. Auf seinen Antrag und im Sinvernehmen mit dem Bewollmächtigten des Reichstanzlers, Wehrtreispfarrer Miller, gewähre ich dem kommissachien geststlichen Bigepräsidenten des Gwangelischen Obertiechenrates, Kfarrer Hoffen, felder, die auf weiteres Urlaub, mit der Anweisung, sich dem Bewolmächtigten des Reichstanzlers zur Auchführung der vollsmissignarischen Aufgaden zur Berfügung zu stellen.

4. Ich beurlaube mit sofortiger Wirfung den Generafuperintendenten der Mark Brandenburg, D. Karow.

Auflösung des Bundes zur Erneuerung des Neiches. Nach Abschlig der geplanten wissenschaftlichen Arbeiten hat der Bund zur Erneuerung des Neiches die Auflösung des Bundes beschlossen.

Unerhörte Bege gegen Deutschland. Sübischer "Trauertag" in London am 20, Juli.

Sühliger "Tauertag" in London am 20, Juli. London. Der sogenannte "Jüblige Krotesia us-fönsf". Der sogenannte "Jüblige Krotesia us-fönsf". Der im Rahmen der allgemeinen sibbissen Peopaganda aus dem Boden geschossen ist, hat alle Londoner Juder aufgesubert, den 20. Juli zu einem sibbissen "Trauer-tag" zu machen. Alle sibbissen Geschäfte und Fabriker sollen an diesem Lage geschossen und ein Kundsebungszug durch die Ernsgen Londons veranstattet werden, um "der Wett zu zeigen, daß die deutsche Regierung sir den Ruin einer ganzen Bevölkerung verantwortlich jei."

4000 Juben aus Deutschland wollen auswandern.

4000 Juden aus Benighland wollen auswandern.

Im Mandatsausjöuß des Bölkerbunde se ist dei Behandlung des englissen Nandatsgebiets Valästin a der Antrag von 4000 deut ist en Zuden auf Einwande zung nach Palästina behandelt worden. Hierde ihat sich der Nandatsaussschuß in llebereinstimmung mit der englisserung auf den Standpunkt gestelt, daß die Einwanderungserlaubnis den deutschen Juden nur dann gegeber werden fann, wenn jeder von ihnen den Nachweis eines Bermögens von 1000 Pfund Sterling erbringt.

Aus dem Kreise und der Provinz.

Die wesentlichen Bestimmungen für die Chestandshilfe

Die wesentlichen Bestimmungen sür die Chestandshilse Im Antochie Notis, 12 Buntte sür der Gestandsbartelm bringen wir die solgenden Aussührungen über die Obestinandsbartelm der der Gestenden der Ges

60. Geburtstag des berühmten Ufrita-Forschers Frobenius



Brof. Leo Frobenius.

ber hervorragende deutliche Ethnologe und Afrika-forsäer, vollendet am 29. Inni sein 60. Ledens-siehr. Unt mehreren groben Forsäungssteien nach Afrika gelangen ihm viele bedeutlame Kunde und Verlika gelangen ihm viele bedeutlame Kunde und die Antanmentragung eines rieigen vollertund-lichen Macterials. In seinen Korsäungen legte er den Grund zu der hiereins fringsbaren "Kultur-reis"sehre.

Der Imterverein "Dreiblatt" hielt seine dritte diesjährige Wanderversammtung am Sountag dei dem Maschinisten Bessch
in Wahrmansdorf ab. Nach der genütlichen Kasselligen der Borstetend der Burstetend der Wittglieder und Galse und gratulierte daum dem Gedurtstagskinde, das vor wenigen Lagen seinen 38. Gedurtstagskinde, das vor wenigen Lagen seinen 38. Gedurtstag gefeier hat, mänsch dem Innterverein "Dreiblatt". Es wurden Berichte über den Sonigs und Beitenausskeltung der Gedegenhöft der Bochmisten der Bochmisten

Schiffsjungen werben im Herbst wieder eingestellt. Der Schulschiffverein in Bremen, Herrlickeit Ar. 5, teilt mit, daß in diesem Herbst wieder eine Anzahl Schiffsjungen eingestellt werden.

Teltow und Umgebung.

* Aleinmadinow. Berftärfter Bostverfehrzwitt Sonnwendsschaften Die Kraffahritelle des Poliantes Teltow wird am Somnabeth anlählig des Sonnwendssches der Kreibeitung der NSDAK, einen verstärften, diretten (ohie Umsteigen an der Wartheitraße) Poliantoverschr zur Schleule durchführen. Außerbem sind Anschulgfahrten an den Autodus A 33 in der Benschallee vorgesehen.

Nowawes und Umaebuna.

* Namaws. Realleuern genehmigt. Die Weschülise der sichtligen Körperschaften, betreffend die Erhebung von Gemeindesteursplässen für das Rechnungsiahr 1933, sind dem er Recierung gerehmigt worden.

* Christliche Revolution. Leber biese Wenarach anlähisch einer großen Kundgebung der Deutschen Greiten im Gemeindehaussaal, Schulltraße 8c, Piarrer Inferencien.

Die Verjammilung wurde von Stadtrat Huicks geleitet.

geleitet.

Stadtparlament ohne SPD. Die nächste Situng der Stadtperordneten wird schon am 3. Juli statistinden, weil der Stadtverordneten wird schon am 3. Juli statistinden, weil der Stadtverordnetenvorstelen eine Aufli die 7. Angust in Urtual gelt. Es wird dies die erste Stadtparlaments sein, in der die SPD, nicht vertreter ist. Es sind Verfrendungen darüber eingeleitet worden, noch awei Stadträfe die hangammählen, da die disperien Stadträfe die Urbeit nicht dewolften finnen. Es wird auch mit einer Keiseinstellung der Desernate zu rechnen sein.

Arbeit nicht bewälfigen tönnen. Es wird auch mit einer Neueinteilung der Dezernate zu rechnen lein.

742 Namen auf der Gefallenen-Like. Mit dem Arbeiten zur Errichtung des Gefallenen-Eprenmales ist dereits begonnen worden. Die Kamen der Gefallenen aus Nowawes lind nur endgülftig aufammengestellt und belaufen sich auf nicht weniger als 742.

* Reich siu gen dwe ett kämp fe. Auf den Sportstätzen Große Sandischellen und Briefterliche (Mäden) wurden die Neichsjugendwettkänuse, die nan von Beit der Augend her hatte aufsparen müßen, ausgetragen. Eine Prote frund gedung wird gegen die Verlächen der Verlä

Zoffen und Umgebung.

* Winsbort, Bortrag, Der Hatse und Grundbeitzer-Berein veranfialtet durch seinen 1. Borlihenden Privat-gelehrten Walther Schöned am Freitag, den 30. Junt, adends 8.30 ulbr, im Saal des Hossies, "Märtliger Sof" ann Bahndoffs-plat einen öffentlichen Lichtbildervortrag über das Thema-"Die Sternbilder des Sommerbinmels". Der Bortrag 11 dazu dienen, die Bolfstümlicheit der Altromonnie zu fördern.

Mittenwalde und Umgebung

* Gräbenborf. Schweren Schaben richten die Wilbschweine auf den Kartoffelfelbern in der Gräbenborfer und Bätger Feldmart an. Trok Adwehrmaßnahmen (Aufftelfen von Schachen usw.) kann dem Saufen der Tiere kein Einhalt geboten werden.

Mitterwalde und Umgebung.

* Mittenwalde. Am Deutschen Liedertag veramitalteten der Männer-Gelang-Verein 1925 und der Gemiläte Chor unter der Leitung don Chormeister Jung im Garten von Ausse ein Konzert, das vorwiegend Vollstieder brackte. Der Borsitzende des M. G.V. 1925 Siegmann forderte in einer Ansprach zur Pilege des deutschen Bollssledes auf. Die nach Sunderten zählende beställstreudige Juhörerschar stimmte zum Abschläßen in die Nationalhymme mit ein.

nit ein.

3chlendorf. Bezirtsversammlung. In der Situng am 30. Ini liegt u. a. ein Antrag der NS-Fraktion vor, der eine Berbessenung der Auf ohnsverdimbungen eingeleitet werden, daß der Berbessenung der Auf ohnsverdimbungen eingeleitet werden, daß die Berlin-Botsdamer Linie Pown Kathaus Bannse ab nicht mehr ihre die Berge der Berlin-Botsdamer Chauslee, sondern als Berlängerung der Linie IV zum Wilhelmplatz nach Kohlseienbrück durch die Kreieskraße zum Bahnhof Reuhdelsberg über Schloß Bedelsberg zur Glieniker kannen Kreisfraße zum Krübersten und von der Kreisstraße zum Krübersten über Schloß Bedelsberg zur Glieniker krübersten ihre ihr zum mindelten aber 1011 die Krübersten der bis zur Berliner Sichagenze in Kohlsbassen der bis zur Berliner Sichagenze in Kohlsbassen der Sichausung splam für das Gelände an der Teltower Chause, Erchstraße und Dahlemer Weg betrifft.

Southers and Infente and Original Responsible of the Confeder wegen Urfundenfälfdung verurteilt. Bor der Großen Staffammer hatte sig der discherige Gemeindevorsteher von Redlig, Obszügler Emily Meyer, wegen Urfundenfälsgung und Untersälgagung im Umt zu verantworten. Meyer besinde sig seit dem 7. Juni untersäungsbaft. Meyer wurde nur wegen Urfundenfälsgung zu einem Jahr Australians und 1000 Mart Geldstaff verurteisst.

Iliterbog. Jum Landrat des Kreifes Jiterbog.Luden-walde is, der Kreisseiter der NSDNP, Friedrich Wilhelm Hitz, ernannt worden.

Zwei Todesurteile im Gruneberger Mordprozeg.

Reuruppin. Nach fünftägiger Berhandlungsdauer verurteilte das Schwurgericht Neuruppin die Landwirts-eheften Schent aus Grüneberg wegen Anfiffung zum Morde und den Anecht Otto Kuhrt wegen Mordes zum Doche wer wegen Mitwisperschaft angeklagte Landwirt Ort-naam wurde zu einem Jahr Gesängnis mit Bewährungsfrist nernrteilt.

mann wurde zu einem Sagt Gefangnis mit Bewahrungsich verurfeilt.

Die Griineberger Mordtat, deren Opfer am 21. Dezember vorigen Jahres der Landwirt Schent wurde, hat wegen der ungewöhnlichen Begleitumitände großes Auffehen erregt. Schent war in der Dunkelheit, als er seine Hoftite fülltehen wolkte, am nächfter Vähe von Angeklagten Kuhrt, seinem Knecht, durch einen Schuß in das Serz niedergestreckt worden. Die Verhandlung ergach, das die Schent des Schent die Unitfletein zu dieser Ande der Angeklagten von Schenk die Unitfletein zu dieser Angeklagten und sich sehe die ihrem Manne beschäftigten Knechte zu überredunt verhalt, ihren Mann zu beseitigen und sich selbst nicht gescheut, ihr zu vergiften. Nachdem alle ihre Vorhaben mißglickt woren, fand sich endlich Kuhrt durch große Verhrechungen bereit, die Sat auszuführen. Ortmann, der von der Tat gewuhf batte, hatte aus Anglt vor der Nache keine Anzeige erkattet.

Befrugsprozeß Sippel in Königsberg.

Aönigsperzes Sippel in Konigsverg. Königsbergi. Pr. um Mittwoch begann ber Kro-zeß gegen den Generallandick fich ziettor von Hippel. Es handelt sich zunächst und zwar siecht tung in zwei Köllen der Gesantantlage, und zwar siecht ber Gesterallandickaftsvierter einmal unter der Antlage des Betriges zum Rachtell des Reichsistus. Der anschliebend statischende sauftindende zweite Prozest siest sie as zwei Ginzel-fallen zusammen: Abhatten anderer Bersonen vom Bieten bei der Bersteigerung des Gutes Licht au im Kreise Wei-lau (insweit ist auch der Sohn von Sippels, Gerd von Sip-pel, mitangeslagt) und Betrug gegensüber den Eichter-zien Erleigerung des Gutes Weisen Wiese. Bei-ziere Prozesse gegen von Sippel sollen bereits im Jusi verhandelt werden.

rere Prozelle gegen von hippel sollen bereits im Juli verhandelt werden.

Ju dem ersten Versahren (Betrug an der Ostpreußenhisse in den und als Sachverständiger Vickerenssen der plise ind bisber 14 geugen und als Sachverständiger Vickerenssen der inder den verden. Unter den Zeugen bestinden sich Staut von den vorden. Unter den Zeugen bestinden sich Sandssetzetär z. D. Aufschlie Vickerin, Ministerialsbiretsor Gottheiner, Geaf Culendurg-Prassens, Franz des Kantenstandsschlichen Vorden der Verdenständigen der Verdenständige

Das Gelb soll nicht für die Güter Groß- und Alein-Kuglach, deren Rotlage die Staatsanwaltschaft im übrigen bestreitet, sondern dum Antauf des Gutes Lischkan verwandt worden sein.

verwandt worden fein.

Darüber hinaus sind einige dem Angestagten nahestehende bläubiger befriedigt worden. Austidezegaht wurde aber von dem Archit noch nichts. Es wird als deskritten, daß Sippel dringende Berpflichtungen gehödt hat, die eine Architanfahm hötten notwendig erscheiten lassen. In dem aveiten Aufrichten von Sippel und sein Sohn Gerd gemeinsten angestagt, andere vom Withiefen bei einer von öffentlichen Bechödten der Beamten vorgenommenen Bersteigerung durch Justen oder Beamten vorgenommenen Bersteigerung durch Justen. Es handelt sich sieren der Ersteigerung der Spiederung oder Gewährung eines Vorteils abgesalten zu des Sischen der Beamten vorgenommenen Bersteigerung durch Justen. Es handelt sich sieren der Ersteigen Lieden der des des die des Angelsalten zu des Sischen der Sich sieren der der der der der der Angelsalten zu der die Leichen Chefelette verkauft, wobei der Angestagte von Sippeleinen weiteren Betrug begangen haben soll, indem er den Küustern mehr Geld abnahm, als abgemacht war, dem sieren der Verlagen der der der Schaft haben, fordert aber 280 Mart sie den Vorgen von den Eseleuten Esstein.

Aus der Reichshauptstadt.

Sommenbfeier im Stadion. Die für den 22. Inni adselfagte Sommendierer des Gemes Großerführe Prosessingungten der an den Kronten des Arteges und der Arbeit Rechten der ein ber Kronten des Arteges und der Arbeit Rechten gegen kreing, abende 8 Uhr, flatt Rechten und der Arbeit flicher morgen, Freiting, abende 8 Uhr, flatt Rechten 2000 Mädel sieher 2000 Stifter-Ingen Kampfliele von. 2000 Mädel sieher 2000 Stifter-Ingen Kampfliele von. 20.00 Mädel sieher 2000 Stifter-Ingen Kampfliele von Dr. Goebbels flammen vom sehn großes Althein Rach der Kreinen von Ernen und Mädeler Allen und Kreinen von Erne Schale und Kreinen von Stifter und Mädeler von der Großes der Arbeit Mitter rieße Sommenbfeuer auf. Durch flammen von sehn großes unter von Stightig Großes der Arbeit Mitter von Stightig Großes der Arbeit der Großes Stifter von Stightig Großes der Arbeit der Großes der Arbeit der Großes der Großes der Arbeit der Großes der Großes der Arbeit der Großes der

Marziftijde Flugblätter und Sehläriften beschlaguahmt. Beamte der Politijden Polizei und des kommandos z. b. B. "Dete unternahmen eine Durchluchung der Laubentolonie 'engrund in Hatenjelde. Det der Razita wurde eine an dre Wenge heherijder Flugblätter und marziftliger wo, dielften beschlagahmt. Die Veannten fanden außerdem dählreiche Schukwassen und die dazugehörige Munition.

Jei Kolonialfunik-Ausfiellung "Der Urwald ruft", bie in den Ausfiellungshallen am Joo in der Harbenberg-frache, eggenüber der Gedächnisting, bisher von 2800 Perionen bestadt wurde, schließt am nächten Sonntag, den L. Juli, ihre Pforten. Die in ihrer Art einige Aus-liellung, die der Förberung des folonialen Gedantens dient,

bietet also noch einige Tage Gelegenheit, die schüngebieten Tünftlerischen Eindrücke aus den ehemaligen Schutzgebieten Deutschlands zu gewinnen.

"Scala." In der "Scala" gastiert im Juli eine Tänzerin aus Savanmad: Mariana, die auf einer Schönsseltsfonturrenz als die schönste kubanerin gewählt wurde und dans einer ungewöhnschein tänzerischen Naturbegabung eine schönste diese Konstere gemächt hat; auch der Kilm in Sollowood hat sich is Talente Warianas und die Schönselt diese Kraus esseigeren. Die "Scala" wird Wariana in ihrem Juli-Brogramm einen Desonderen unsstädischen und zeinschen Naturbegaben abei der Kraus esseigeren der Untwicklichen Ausgeben der Weiter der Keichen der unwöhertselisch somischen Weiter Wale in der "Scala" vird gegeben hat: Der deutsche Grod. Finden der Ausgeben der Verlägen der Schweiter die Abnischen auf hoben Tunnschlassen, orgen. Die Klagara-Truppe bringt Wagsbillsselten auf hoben Tunnsch zurn des Auftrich auf weiter der Anners der Verlägen der Karls der Ausgeben und Kelau & Parls als Eango-Atrodaten und Kelau & Parls als nicht in der in der in der Verniger vertreten die Atrodatik der Sarls ein in ih er konferiert.

Glüd auf, "Gorch Fod"!

Feierliche Indienststellung des neuen Segelschulschiffes.

Kiel. Dutch eine schlicht geier wurde das Segelschulschiff, "Gorch Fod", das nach Beendigung det Ueberführungsfahrt von Hamburg nach Kiel und nach ausgezeichserten Berfauf der Gegellidernachmesahrt na der Klüder-Brück in Kiel sestgemacht hatte, offiziell in Dienstauftel geftellt.

Briede in Kiel festgemacht hatte, offiziell in Dienst gestellt.

Auf dem Mittelbed waren die Stammanussaft und die leberseglungsmannssaft in der Karadeumisorm angetreten, als der 1. Offizier, Kapitäneutnont We op der dem nommondanten, Kapitän zur See Me wis, die Mannschaft ausgeseinen Verläuber von der Stüte aus eine Anglögfen der Verläuber von der Hillen Kapital der Verläuber von der Stüte aus eine Anglögfen der von der Verläuber von der Stüte aus eine Anglögfen der von der Anglögfen der ich die hate der Verläuber von der von der von der von der Verläuber von der Verläuber von der Verläuber von der von der von der von der Verläuber von der Verläuber von der von der von der Verläuber von der v

Rameraben!

Kameraben!

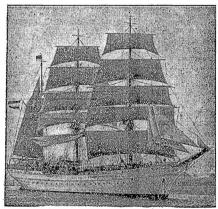
In Kriege und Frieden steht ein Wort oben an:
bas Beispiel.

Und so wollen wir in dieser Stunde geloben, den uns ansertranten Rachwuchs so zu erziehen, doß die Grundlage gelegt ift für treue Pstichterfüllung und heiße Baterlandstiede.

Der Kommandant verlas dann ein Lelegremin des Shefs der Marineleitung, Mmirals Dr. h. c. Na ed der:
"Ihmen ind der Besalung des neuerstandenen Segelschussieles herzliche Winsels für allzeit glüdlige Fahrt. Wöge, Gorch Hod seiner verantwortungsvollen Aufgade der herandstung tichtiger Führer zur See steht gerecht werden. Im Gessel unseren Kameraden vorwärts sitt das Kaeteland.

wärts für das Vaterland.

gez. Abmiral K ae d er, Chef der Marineleitung."
Mit einem dreifagen hurra auf das deutliche Vaterland, den Neichsprässenten v. hindenburg und den Neichsenalten u. hindenburg und den Neichsenalten v. die Anfrech der Verfügluß. Dann stiegen, während die Alfange des Flaggenmarsches ertönten, an der Gaffel die Neichstriegsflagge und am großen Waster Kommandantenwimpel langlam hoch. Dann Kang das Deutschlandlieb über das Walfer.



"Gord Fod" unter vollen Segeln.

Sport

Großbeiten. Am Somitag veranstaltete der hielige Motdorfahrersclub seine diesjährige Orientierungsfahrt unter Beteiligung von sieden Hahrseitgen. Die Hahrt hindster ihr Teine de Kilometer und nungte in Teined de Minuten beendet sein. Als Erster ging Alfred Stenglein-Großbesten hervor.

Radiport.

Nabiport.

Die Bahmennen des Bezirfs Botsdam des B.D. R. am Gonntag, im Stadion Wamulee, zeigten gute Kämpfe. Das Sauptfahren, welches 28 hahrer am Statt lah, wurden der Bernellen der Bernellen der Bernellen Der Kindah vom R. C. Lichterfelde 1894 licher mit drei Längen gewonnen. Befonderes Interesse land dosse Antalapen und Sechstageart über aitberfelde Shurden. Die in Abstanden word Sechstageart über aitberfalde Sturtweie leich den Bernellen werden der Buntfwertungen wurden jeden bei hand kein Mintalen gefahrenen Buntfwertungen wurden jeden Wamuschaften in der Spitzerstungen kein der Wamuschaften in der Spitzerstungen kein der Vollenkeiten der Spitzerstungen werden. Der Sies sie solliebst die Gefahren an die Kahrer Tuldah-Brendel vom R. C. Lichterfelde 1894 mit 36 Kuntfen bei einer zurtägleigten Strede vom 59,850 Kilometer (1 Stutde 40,250 Kilometer). Das Bereinspurfolgungseinen über 15 Auchmen – 7,5 Kilometer gewannen, Sp. Diamant Lichterfelde in 10,24 Minuten. Als Arolfschren für alle Umplagierten find der Allfossich in 18. Arolfschren für alle Umplagierten fünd der Allfossich ein 18, Krotsfeiden und der Minuten aus Serfichat (R. B. Nowawes 1910) gewann.

Die erste Ctappe der Frankreig-Aundschaft von Barts nach Lille über 262 Kilometer gewann der Franzose Archan-baub, der also als erster das gelbe Führer-Arthot tragen darf. Stöpel endete auf dem 8., Busse auf dem 14., Geser auf dem 21. Blah. Die übrigen Deutschen hatten viel Reifenpech. 14:0 sigete Sennis-Borussia in Beetlin über die däni-iche Mannischaft von Carsus, die den Deutschen erst Kürzlich vor übrem Seimatpublikum eine Schlappe belbringen konnte.

3n Wintbledom, bei dem großen Tennie-Arrnier, konnten die Geutichen v. Cramm, Aund, Krl. Arrahwinkel und fel. Horn alle eine Kunde weiter voortiden. Die Ueberralchung bildote die Riederlage des englissen Aangersten Perry durch den Südafritaner Kargitarion.

Die reißende Rlut.

Das hog wasser in ben Areisen Berben, Osterholz und Nobenburg übertrisst der bislamg höchsten Wasserlichne, der bei der Hogwasserlich der die Schres 1888 zu verzeichnen war. Für das aufgestellte Vieh sehlt es an Futter, da mit der heuernte, die jest verloren sit, noch nicht begonnen werden konnte. Im Areise Verden sit für die Hogdischen dereits eine hilf sie Arbeit die Verdenstellten un aus den benachbarten Areisen Hutter zu beschaffen. Bei Vahrbig von der unter die Wiedenschlick unter Arbeitsbassen einen Penacheversche einrichten mußte. Um einen Veruch des Eggersmisser Damms zu verhindern, wurde die Schleusse geöffnet. Die Weichen keilmeise zwei Weter hoch unter Wasser.

Zentrums.

Zentrums.

Siegburg (Sieg).. In der Stadtverordnetensigung am Mittwoch ist die Zentrum sfraktion, die mit fünzeht Kadtverordneten von insgesant 20 die absolute Wedebeit im Stadtverordneten von insgesant 20 die absolute Wedebeit im Stadtparlament hatte, auf einen Uppell des Bürgermeisters hir, mitgawirten am Wohl und Ausdand des Aaterlandes und sig die Ausgeschaften der zehnköpigen Stadtvergeschloffen der zehnköpigen Stadtvergreicht in der Ausgeschlaften der RSDAP, als Hofpischen und der Ausgeschlaften der Kontrollen der RSDAP, als Hofpischen Stant beigetreten.

Reine Penfion für ben fruheren Frankfurter Dberbürgermeifter.

Frantfurt a. M. Der Magiftrat hat beschlossen, mit sofortiger Wirkung die Pensionszahlung an den früheren Oberbürgermeister Dr. Land mann wegen des geduldeten verschwenderlichen Finanzgebarung während seiner Amtszeit einzussellen. Ferner wurde beschlossen, bet der Regierung zu beantragen, auch das Bermögen Land manns zu beschlagnahmen.

Staatsfefretar g. D. Dr. Dunder beurlaubt.

Umerita veröffentlicht Kriegebotumente.

America verbifentilof Artegodorumente. Ein bisher unbekanntes amerikanisjas Angebot an Desterreich während des Krieges. Washington. Die amerikanisjas Kegierung hat bisher geheimgehaltene Urkunden aus der Kriegsseit veröffentlisch, aus denen hervorgeht, daß Amerika am 15. Februar 1918 der österreichischen Kegierung sinanzielle hilfe angeboten hat, falls Desterreich ein Bündnis mit Deutschland breche und einen Sonderfrieden schließe.

Berntworflicer Schriftleiter:
Berthold Jahn, Jernsdorf (Ar. Teltow),
Drud und Berlag: Nob. Nohde Rch'fla.,
Berlin W 35, Tühowlirahe 87.
Pür unverlangt eingelandte Betträge überninumt die Schrifteliung feine Berantwortung; Rüdjendung erfolgt nut, wesm Rüdporto beiliegt.— Unberechtigter Nachbrud verboten.

Siergu 1 Beilage



Handel.

Berliner Börse vom Mittwoch: Aftienmärfte überwiegend weiter fest. Die Scössungsekolong war, wenn sich auch verschiebentlich Klidgänge einstellten, doch vorwiegend weiter fest, insbesonder wieder für solche Appiere, deren Gesellschaften durch das err -veiterte Arbeitsbeschässungsprogramm eine vermehrte Beschässigung exhalten werden.

. Umtliche Devijen-Dotierung.

Devisen (Reldsmart)	28. Juni Gelb Brief		27. Juni Gelb Brief	
New York	14,305 169,33 63,89 73,63 71,83 22,23 81,37 16,59 58,89 12,54 46,95 35,41	888 3,343 0,932 14,345 169,67 64,01 73,77 71,97 22,27 81,53 16,63 59,01 12,56 47,05 35,49	88 3,897 0,928 14,35 167,83 63,99 73,78 72,03 22,20 81,27 16,59 58,94 12,54 46,95 35,41 5), Yunife	3,403 0,932 14,39 168,17 64,11 73,92 72,17 22,24 81,43 16,63 59,06 12,56 47,05

vantdisfont: Berlin 4 (Lombard 5), Umfterdom 34, Briffel 334, Nom 4, Kopenhogen 3, London 2, Madrid 6, Oslo 334, Baris 234, Prag 334, Schweiz 2, Stockholm 3, Wien, 5, New Yort 235.

Portiner Broduftenbörje vom Mitthoofy: Befestigte Getreidemärkte. Die Berschlechterung der Mittenungslage führte im Termin-verlehr zu einer kräftigen Erholung. Es wurde über eine Besserung des Wech jeschäftigte Berigtet. Der Handel in neuer Bintergerste ist treigegeben worden.

Amtlich festgesette Breife an der Produttenbarje zu Berlin. Dehl und Kleie brutto einsch. Sad fret Berlin.

28. 6, 33		witch: arrie	***************************************			
märf. 188.0-190.0 186.0-188.0 28.6 27.7-22.9 20.6-22.7 Segmenter märk.	MD . (c	28. 6. 33		100 kg	28. 6. 33	27. 6. 33
Suit		100 Kg		maks		
Nogemeile 20.7-22.9 20.6-2.7		188'0-190'0	190'0-190'0		99 7-97 0	22 5-26 7
Somm Suit 205.2-206.0 202-202.25 Sugarnifeie 9.60-9.75 3.00-9.50						
205.2-206.0 202-202.25 SiogentHeir 0.30-9.50		-	_	Hoggenment		
Siffortio-Criplen 24.0-29.5 24.0-29.5 24.0-29.5 24.0-29.5 24.0-29.5 24.0-29.5 24.0-29.5 24.0-29.5 24.0-29.5 20.0-22.0 20.0-22.						
R. Speijeerbjer 20.0-22.0 20.0-22.0	Juli	205.2-206.0	202-202.25	Roggentleie		
Rogg. 70—71 kg 70—71 kg 84 70—71 kg 152.0-154.0 151.0-163.0 152.0-154.0 151.0-163.0 152.0-154.0 151.0-163.0 152.0-154.		1		Bittoria- Erbjen	24.0-29.5	24,0-29.5
No. 1.5					20.0-22.0	20.0-22.0
152.0-154.0 151.0-163.0						
märf. 152.0-154.01 151.0-158.0 9 dőerbőhnen 13.0-14.5 12.5-14.0 160-70 kg 93-74-75 kg 74-75 kg 74-75 kg 167.5-168.0 164.5-165 9 69-70 kg 93-74-75 kg 74-75 kg 94-75 k	Rogg.	70-71 kg	70-71 kg			
märt. 69—70 kg 99—70 kg 83iden 13.5-15.5 l 33.0-15.0-12.2 13.0-15.2 l 13.0-15.2 3uli 167.5-168.0 164.5—165 5 crrabella 164.5—165 5 crrabella 15.00 15.00 Brant — Sconleiftusjen 15.00 15.00 15.00 Brant — Scondeniginise 8.00 8.00 8.00 Brant 137.0-142.0 136.0-141.0 Satisfic Stettin 14.00 14.00 14.00		152.0-154.0	151.0-153.0			
T4—75 kg T4—75 kg T4—75 kg Supinen. 5(ane 11.5-12.7) 11.0-12.2 gefte 14.5-15.7 14.2-15.5 Gerrabella 14.5-15.7 14.2-15.5 Gerrabella 14.5-16.7 14.2-15.5 Gerrabella 15.00		69-70 kg	69-70 kg			
74—75 kg 74—75 kg 74—75 kg 52			-	Luvinen, blane	11.5-12.7	11.0-12.2
Suffi 167.5-168.0 164.5—165 Seintuden Suffis 37 15.00 15		7475 kg	74-75 kg	_ qeIbe	14,5-15.7	14.2-15.5
Suff 167.5-168.0 164.5—165 Seintinden 15.00			_		_	_
Baffe 37 15.00 1	Stall	187.5-168.0	164.5-165		1	1
Codniftuden	Jun	10110 10010	2010 200		15.00	15.00
Serife State Sta		l	l		15.00	15.00
Brant Futter	Stanfto	j	1	mehl		
Guitter 159.0-166.0 160.0-168.0 Sojelfettel Wei, 48 5bg. 12.7-12.9 12.8-13.0 Pafer mark 137.0-142.0 136.0-141.0 Ratellieffloden 14.00 14.00 14.00						8.60
9af, 46 Hog., 12.7-12.9 12.8-13.0 Gojafgtot Baffs Stettin 14.00 14.00 Rartoffelfloden	Castlan	150 0 166 0	160 0-168 0	Soidigheat	0.00	0,00
Safer Bajis Stettin 14.00 14.00 mark. [137.0-142.0] 136.0-141.0 Rartoffellioden	Anner	100.0-100.0	100.0-100.0	Bot 48 Sho	197-19 0	128-130
Safer Basis Stettin 14.00 14.00 mart. 137.0-142.0 136.0-141.0 Rartoffelsloden		*		Caialdrast	12.1-12.0	12.0 10.0
mart. 137.0-142.0 136.0-141.0 Rartoffelfloden		1	1		14.00	14.00
			1000 1110	Dulia Ciettiii	14.00	1-2,00
				Martofferhoden	101 100	199.198
Suli 145.0-145.5 143.50 Musliefrg. Stolp 13.1-13.3 13.3-13.5	Juli					

Gemüje. Berlin, 28. Juni. (Amtliche Preise in der Betliner Zentralmartisalle. RM je 50 Kilogramm einschl. Fracht, Spesen und Provision.) Weißtohl 50 Kilogramm 6—8, Wirsing

köhl grüner 4,50—8. Blumentohl je n. Größe 100 Kopf 10—24. I—II, Mohrtsben junge 50 Kilogramm 5—10 je n. Größe, Kohtzabi je ni Größe Gshad 0,30—0,80, Kalessehn Gshadtb. 0,80 bis 1,20, Veterfille grün je n. Größe 100 Bb. 2,50—6. Galat je n. Größe 100 Kopf 2—3, Spinat 50 Kilogramm 6—6, do. Blatt 7—10, Gutfen Terlöhaus I—III 100 Gild 3—17, Gede-Champignons weiß la 50 Kilogramm 80—100, grüne Bohnen Treilhaus-30—36, Gshoren 6—8, Somaten Treibhaus-1—III 15—34, Pfiferlinge 58—42. (Ohne Gewähr.)

Bitlerfpende des Reichs-Landbundes hebt fteuerfreie

Hitlerspende des Neichs-Landbundes hebt steuerfreie Hausschlachtung nicht auf.

Die Presselselselste der Ansbundes hebt steuerfreie Holgendes mit: Auf Vorselstung der NSDAB, teilt u. a. folgendes mit: Auf Vorselstung der NSDAB, teilt u. a. folgendes mit: Auf Vorselstung der NSDAB, teilt u. a. folgendes mit: Auf Vorselstung der Neichs-Landbundes hat der preußissen soden soden solgende Anweitung herausgegeben: "Aus Anlaß des Gedurtstages des Herm Reichs-Landburten dassig wewonnen, erholungsbedürftigen, nationalgesinnten kädtsichen Bevölkenungskreisen unentgelklichen Erholungsurlaub auf dem Lande zu gewähren. In Frage sommen etwa 5000 Städter, die auf die Dauer von 2 die 4 Wochen lossenstel auf dem Ande untergebracht und verpsselst werden. Aus Vosselsung von Zweiseln ordne ich an, daß durch die schienfreie Berpsegung dieser Versonen mit Fleisch und Fleischwaren, die aus einer an sich steuerfreien dausschlachtung stammen, die Steuerfreiheit der Jausschlachtungen gegeben ind, insbesondere die Sausschlachtung nicht ert zu dem vorgeblichen Zweiselsung des Urslaubers erfolgt."

Wetterbericht.

Nachrichten ber Deffentlichen Betterbienftstelle, Berlin.

Am 30. Juni 1933:

Berlin: Zeitweise aufheiternd und abnehmende Schauer-neigung, am Tage ein wenig wärmer, mäßige westliche Winde. Deutschland: Ueberall langsame Wetterbesserung.

Der neuelte Wetterbericht melbet ... Ig, wie eifrig versolgt man die Wetterbotskaften, die uns Sonne und Manderwetter finden follen. Und beim erten guten Angeichen geht es auch schon los. Wem Gott will rechte Gunft erweisen "Die Wälder und die Weiten loden, Verge und Seen. Verschieden lind die Veiten gemeinsam ift allen die Freude gemeinsam ift allen auch die Erfahrung so mencher Manderung: im Rudsad nuch derfahrung so mencher Wanderung: im Rudsad nuch derfahrung sich und wo detomut nur das Kichtige keden! Was ift und wo detomut nur das Kichtige keden? Und die Kreide gemeinsam ist allen auch die Vergeber der der kind die Kreide gemeinschaft der schon kanne kanne kanne der kichtige keden von Kaller's kassescheichgaft betrachten, dam haben sie ich bereits ohne Worte auch erfländigt. Denn darüber abt es kein gert zu verlieren: den Kudsad füllt nan billig und gut bei Kaiser's! Der neueste Wetterbericht melbet

WERTH

Billige Lebensmittel Freitag und Sonnabend, soweit Vorrat - Kleine Preisänderungen sind vorbehalten Die massgebenden Preise enthält das Berliner Freitag-inserat.

Kolonialwaren

Rauhreif-Mehl	1.20
Suitanmenra.v.so	0.44
Mandeln son 1,30 Rote Grütze Pfd.	
Saucenpulver Vanille#Geschmack	

Bruch-Reis 3 Pfd. 0.29 Italien, Reis 2 Pfd. 0.31 Italien. Reis 2 Ffd. 0.31 Weizengrieß 2 pfd. 0.43 Hartgrieß 2 pfund 0.49 Schnittnud. (Eller) 0.69 Aprikosen getrock 0.53

Königskuchen 0.54 mit 0.60 smt 0.65 Bienenstich oder Käsetorte . . . 0.36 Mohn- oder Apfeltorte 0.48 Kaffee şebraant Pfund 1,90 2,20 2,40 2,30 Spezial-Mischung 20% Kaffee 0,62 20% . Pfund 1,08 Gebr. Roggen oder Gerste 2 Pfund 0,37

Konserven 1/1

Pflaumen0.48	Tu
Rote Rüben0.48	Ju
Mirabellen 0.85	H
Ananas 8Scheib, 1.35 0.98	K
Gem. Gemüse V 0.60	

Nome.

inge Erbsen . . . 0.55 inge Erbsen fein 0.88 ühnerbrühe mit Fleisch u. Reis 0.65 onfiture Aprikose, 0.98

the state of the s

Rindfleisch im eig. Saft . ½ Dose 0.56 Würstchen Dose 5 Paar

Wein Preise für 1/, Flasche ohne Glas
Rackles Apfelwein
1931 Sprendlinger Wiesberg 0.75
1931 Plattener Berg Mosel 0.90
1930 Liebfraumilch
1929 Wöllsteiner Pfaffenpfad Natur 1.35
Fruchtschaumwein mit Steuer u. Flasche 1,10
Johannisbeerwein Litter 0.68 5 Liter 3.25
Maikammerer Liter 0.95 5 Liter 4.50
Deutscher Wermut Liter 0.95 5 Liter 4.50
The state of the s
Himbeer- u. Kirschsaft .m. Glas, ca. 2 Pfd. 1.10

Käse u. Fett

Ramadou halbfett, Stück 0.15 Camembert volifett, Schachtl. 0.24 0.18 Harzerkäse ca.1Pfd.sPaket 0.24 Briekäse vollfett...Pfund 0.50 Tilsiter vollfett . . . Pfund 0.66 Schwedenkäse vollf., Pfd. 0.66 Steinbuscher vollfett, Pfd. 0.66 Blockkäse 20%...Pfund 0.44 Holländer vollfett .Pfund 0.68

Molkereibutter Allerf. Pfd. 1.30, Pfd. 1.24

Wurstwaren

Hausmacher-Sülze Pal. 0.48
Fleisch-, Dampfwurst 0.65
Landleber-, Jagdw. Pal. 0.78
Mettwurst (Braunschw Art) 0.84
Feine Leberw. Pal. 1.08 0.94
Schinkenpolnische Pal. 0.93
Teewurst feine, Pfund 1.15 0.98
Zervelat u. Salami
belsteinische, Pfund 1.15 0.98
Speck fett, Pfal. 0.78 mager 0.88
Schinkenspeck in Stück. 1.05
Schinken gek. 0.28 % Pfal. 0.36

Gek. Pökelfleisch 0.84

Nußschinken ca. 2 Pfd. schwer, Pfd. 1.15

Bekanntmachung.

Auf Grund der Versügung des Versicherungsamtes des Kreises Teltow vom 27. d. A. $\frac{V.~A.~296/33}{1}$ — ist unsere

Zahlstelle in Selchow

mit bem 30. 6. 5. 3. aus wirtschaftlichen Grunden aufgehoben

woroen. Der gesante Geschäfts und Zahlungsverschr (Positigedionto: Bersin 36246) ist vom 1. 7. d. 3. nur noch mit der Atligemeinen Ortstrantentasse in Mittenwalde zu regeln. Mittenwalde, den 28. Juni 1993.

Der Borftand der Allgemeinen Ortstrantentaffe für Mittenwalde und Umgegend.

D. Biester, Borfigender.

Betannimadung.
Die Singießung des Hadzinieß für Juli/Septör. 1983 für die berpacketen Kändereten findet flatt:
1. für Göltergog und Marggarfishof: Montag, den 3. Juli 1933, von 8 dis 16 Ukr, im Galthaus Jilefeld: au Giltergok, den 3. Juli 1933, von 8 dis 16 Ukr, im Galthaus Jilefeld: Denstag, den 4. Juli 1933, von 8 Ukr ad, im Galthof Be ders dorf zu Genetendorf, und Kitweshof. Milkwoch, den 5. Juli 1933, den 8 dis 18 Ukr, im Gilto der Gutsverwaltung Sputendorf, se wird geketen, zweck ichneter Alfertigung bei der Kachen, zweck ichneter Alfertigung bei der Kachen, deutsverwaltung Sputendorf b. Großbeeren.
Gutsverwaltung Sputendorf b. Großbeeren.

Zwangsversteigerungen

Es werden öffentlich an den Meifibietenden gegen fofortige Sarzahlung verfteigerte

Am Feliag, den 30. d. M., borm. 9 Uhr, in Aleinflenitz, mmelpunit Galivirifigaft Sauerwald: 1 Come Andlouppard mil Laufprecher; 11 Uhr in Siedlung Großmachnow, Sammelpunit Gaft-rifigaft Schulz: 1 Schreibundsfine (alt), 1 Radioapparat. Pusch, Obergerichtsvollzieher, Alittenwalde.

Lesen Sie das neue interessante Preis I Mark Soeben erschienen Probehefte gegen Einsendung von 10 Ft 5. Passo Das Mngazin Dr. Eysler & Co., Berlin SW 68

Omnibus

Betrieb konzessioniert, gibt wegen Neberlastung des Besitzers ab Berlin, Urbanftraße 10.

Hochtragende Färse prima Tier, berkauft umständes halber billig Julius Paul, Großbeeren.

■ Theater ■

Freitag, 30. Juni. Staatsoper Unter den Linden. Sizilianische Besper.

Staatl. Schauspielhaus. Andreas Hollmann.

Volksbiihne, Billowplat 2 . 3. Der Bauer als Millionär.

Komödienhaus, Schiffbauerd. 25. Der Mitternachtsbichter. Romöbie, Kurfürstenbamm 206. Der Mann mit bem Rudud.

Komische Oper, Friedrichstr. 104. Das glaubt tein Mensch.

Metropol-Theater, Behrenftr. Khrig.Phrig. Renaissance = Theater, Charl., Harbenbergstr. 6. Störenfrieb.

Kurfürstendamm=Theater. Eva ober Pvonne.

Sheater am Nollendorfplat. Krach um Folanthe.

RojesTheater, Gr. Frantfurtg Straße. FreieBahn dem Tücktige Plaza, Küftriner Plat. Charlens Tante.

Planetarium, am Bahnhof Zoo. Der Sipfelftürmer.

Kleine Anzeigen

Bort 10 Pf., fette Borte 20 Pf. Rabatt ausgefcoloffen.

mobel

Kamerling, Berlin, Kaftaniens allee 56, Ede Fehrbellinerstraße. Burudgenommene Zimmer unter Breis, Sichentrebenzen 40,—.

Geldmarkt

Hypotheten, Bangelber, Ab-zahldarlehn, Beamtendarlehn-Geschäftsgelber, Möbelbeleihung. Butscheft, Berlin, Baerwalbstr. 12

Dr. 150.

Sanz Deut tage ber Und failles, zu zusammen. Patentreuz; d ftod gesetz, un ungetilgte Sch bis auch die Jum ersten g häuser auf Kirchensahner Schulen wurd grauenhaften unserer Juger Am Nachmitt gebungen unt

im Zeichen

Besonber gen in ber D Motto stand Wenschenmen Die C

Im Mitte die Beranstal sig er Ber Deutscher Deutscher Den zahlreich Reichsjustign Tommandante der Reichswel ver keigsbei von Preußen der Künste. Berbände, Gi Einführungs: Jahren die 1 folgte, nicht deshalb, weil die Iangen gestellt sei. und in ihrer mensehung

Regierung Willen, b

an der "Dr wo Deutsch Rorridor"



aties

Protest gegen den Schandfrieden

Sanz Deutschland sand sich am Mittwoch, dem 14. Jahrestage der Unterzeichnung des Schandfriedens von Verfailles, zu einer gewaltigen Trauerkund gehung unsammen. Auf allen Wassen waren Schwarz-Weiß-Not und Jahrentenz, die Farden des erneuerkei Veichiges, auf Jallotod geseth, um der Welt zu zeigen, daß Deutschland die noch ungetilgte Schmad des 28. Juni 1919 nicht verzessen ungetilgte Schmad des 28. Juni 1919 nicht verzessen die sand die letzte Vessel des Wertaller Oktats gefallen sit. Jum ersten Wale zeige auch die evangelischen Gottes fäuser auf Anordnung des Oberstregenrafs neben der Krichenschland die Vesselschland der Verzessen der Ver

Die Reichshaupissadt im Zeichen der Kundgebungen gegen Berfailles.

Besonders eindrucksvoll waren die großen Kundgebungen in der Reichsplauptstadt, die alle unter dem Motto standen: "Los von Berjaflles!" Riesige Menschenmengen nahmen an den Beranstaltungen tell.

Die Gedenkfeier in der Arolloper.

Die Gedenkseier in der Krolloper.

Im Mittelpuntt der Anti-Versalles-Kundgebungen stand die Beranstaltung des Artoets aus ich uises Deutscheite Versallen.

The eine Versallen des Artoets aus ich uises Deutscheiden Sein die in sieder Anfreche der Versallen Sitzungssaale des Deutschieden Ehrengästen soh nach unter anderem den Keichsjustigminister Dr. Gürtner, den Berliner Stodt-kommandanten Generalmajor So da und durz Berkreicher Reichsunehren den Versallen von Verligen, Hanns Johs von der Preußtigen Auch Wilkelin von Verligen, Hanns Johs von der Preußtigen Auch Wilkelin von Verligen, Hanns Johs von der Preußtigen Auch Wilkelin von Verligen, Hanns Johs von der Preußtigen Auch Wilkelin von Verligen, Hanns Johs von der Preußtigen Wilhelm von Verligen, Hanns Johs von der Kinstelle Auch von der Kinstelle von Verligen, der Verligen von der Verligen Verligen von der Verligen von der Verligen Verligen von der Verligen v

Begierung und Bolf einig in bem unerschütterlichen Billen, die Gleichberechtigung des deutschen Bolfes durchzusehen.

Der Schandftein



an der "Dreiländer-Ede" bei Beißenberg im Kreise Stuhm, wo Deutschland, der Freistaat Danzig und der "Holnische Korridor" zusammenschen; in französsischer Ancheist ist der Lag von Berjailles eingemeißelt.



Blid auf die Massenkundgebung im Lustgarten.

ver unipruch auf nationale Sicherheit sei das Fundamental-recht sedes Boltes, das auch ausdrücklich in der Völkerdunds-latung anerkannt wäre. Die Uederstiegung Verlins durch frem de Flugze uge habe blihartig für die gange Welt unsere ungeschützte Lage Lustangtissen gegenüber beleuchtet. Über auch in anderer sinsicht, wie auf dem Kolonialge-biet, sei Deutschland noch die Geichberechtigung versat. Wir ständen deshalb weiter im Angen um Deutschlands Shre, Freiheit und Gleichberechtigung.

Der Berfailler Unfriedens-Bertrag.

Berfaller Vertrag worallig unhaltbar und auch unrechtmäßig sufandegetommen sei. Die Mächte der Entente hatten die vierzehn kuntte Wilson annen mit wei Einschränkungen angenommen und sig noch an 16. Juni 1919 ausdrüflich zu dem Borfriedensvertrag, der diese vierzehn Kuntte unichloß, bekannt. Trog alledem sit die ganze Bersaller Friedenstonterenz über den Inhalt der vierzehn Kuntte hinwegegangen, als hätten sie überhaupt nich bestanden. In wenigen Minuten wurde die Wegnaput nicht bestanden. In wenigen Minuten wurde die Wegnaput nicht bestanden. In wenigen Minuten wurde die Wegnaput der Kolonien beschollen, wurde nicht nur Elsaße Lothringen annestiert, sondern auch die 50-Kilo-meter-Zone an der Weissen zu enze estellte Aber schließig hatten die Mächte der Entente. um ir-gendwie die vollständige Abrüssung verpflichtet. Um diesen

Buntt ber Gleichberechtigung

Punkt der Gleichberechtigung geht nun ein erbitterter jahrelanger Kampf.
Man spreche von der deutschaft, der beutschen Bolizet, den deutschen Weltzer die Kallenger der diese von der des Gulter deutschaften. Der Sul, der dissensiehen, der Sul, der dissensiehen, der Sul, der dissensiehen der Sul, der dissensiehen der Sul, der dissensiehen der Gulten der die kallen Gulten Greiche Geleichen der die kleine Frankreich seine Gliechestscheiden weit kaufendund mehr Kecht sein der des Gliechestscheberung. Die Talfache der Uederfliegung Vereilins und Khüringens durch fremde Klieger zeigt in erfchiterndser Welfe die Fissensiehen der die der Frage der Luftfelnah auch in der Frage der Luftfelnah Gulten der Frage der Alleger ab wehr, fordern.

Reben dem politischen und flaatlichen Frieden will man Seutschland ieht auch den sozialen Krieden nicht gönnen.

Durch Inflation, durch Tribute usw. hatte Deutschland nahezu sieben Millionen Arbeitslose. Die Regierung Sitler macht die gewaltigsen Anstrengungen, um dieses Elends Herr zu werden. Im Ständes und Klassenkampf zu überwinden und die Este des Arbeitertums bezustellen, ist die Arbeits die nicht ficht est die nicht die Arbeitschlassen. Und nun sindes sich Genannter "Effeltiv Ausschuß", der uns diese Psicht zur Arbeit als militärische Betätigung verbleten möche.

Der Redner geht weiter auf die Schilberung der Latfacke über, daß an Verlälles nicht nur die Entente schult, daß en Werlälles nicht nur die Entente schult sit, sonden auch jenes System, das nur ne Deutschland enweiltlig überwunden ist. Die Abrechung mit den Novemberverbrechern hat aber jeht übern Ansang genommen.

Der Rationalschalsismus ist keine Karteldstratur, sondern eine neue Etaatsgrundlage
überhaupt. Die deutsche Koolston ist eine Nevolution des sozialen Friedens und der Bollsversöhnung, ihr sehnlichter Wunte fire in der Abrildster Buntig ist, auch nach außen hin einen echten Frieden zu erhalten und das Koolsen unserer Zeit, die sozialen Friedens und der Wolfen hat heite foziale Frage, im Sinne eines echten Sozialismus zu lösen, das heißt: im Sinne eines echten Sozialismus zu lösen, das heißt: und inch ner gehoderen Inationen, und erst ein wirklichen ber anderen Jationen, und erst ein wirklichen Herber der anderen Jationen, und erst ein wirklichen Frieden der anderen Jationen, und erst ein wirklichen Frieden der anderen Verlenbeites Benutigfand wird die Vollenbeiten Vollenbeiten vollenbeiten Vollenbeiten vollenbeiten verleich kenolution richtet sich gegent ein einsjesa andere. Boll, sie ist nur die Variellung des wiedererwachten Peutschland. Und seinem Vienste gilt nunmehr das Leben des heutigen Gescholution richtet sich gegent ein einsjesa andere. Boll, sie ist nur die Variellung des wiedererwachten Peutschland. Und seinem Vienste gilt nunmehr das Leben des heutigen Gescholution richtet zu des Vereiheit und sozialen Gerechtigteit.

"Das Werk der internationalen Hochfinanz."

"Das Wert der internationalen Hochfinanz."
Im Luftgarten fand eine gewaltige Kundgebung der Groß Berliner NEDUK latt, auf der der preußische Landsasägeordnete und flellvertretende Kauleiter der NSSVIR. Groß-Berlin, Görliger, am Miljons 14 Huntle erinnerte, an Scheidennunz Auspruch von der Hands die erinnerte, an Scheidennunz Auspruch von der Hand, die verdorren milje, an die Kolle Erzbergers und des flidigen Firmanfapitales, an den Berluft der deutschaften Ehre und an all die anderen Folgen, die dieler funchtare Vertrag für das deutsche eines Elkonenfalters über unseren Bolke. Es sei die Wehrlich und nach ung eines Blowenfalter über nierem Bolke. Es sei die Wehrliche und niemandem etwas zuleide tun wolle. Heuter une niemandem etwas zuleide tun wolle. Heute rusen wir der Weltzutzungen gatwillig zurück, was ihr an uns verbrochen sach, sonie kommt der Sag, wo unser gekneckters Bolk die





Laft nicht mehr tragen wird und sich selbst hilft, wo die Best des Bolschewismus über die anderen Staaten der Welt tommt

und wo dann der himmel die Gerechtigteit wiederherstellen wird. Alle Gewalt hat einmal ein Ende. Es ist genug, daß seit jenem Lage unter dem surchsdaren wirtsgaftlichen Druck des Olftnets eine Biertel million deutscher Menschen er den freiwillig ihrem Dasein ein Ende gemacht haben. Wir wollen solche Opfer nicht noch einmal beinnen.

n gen freiwiring istem acht eine folge Opfer nicht noch einmal bringen.
Als nächler Redner wies der Landesbetriebszellenleiter der NSDAB,, Engel, M. d. L., darauf hin, daß für die Artliebung des Weltfrieges, in den Veufschland gänzlie inwordereitet eingetreen sei, die internationalie hoodereitet eingetreen sei, die internationalie hood finanz verantwortlich sei. des gelte, die Welt mit allen Wittellen aufgaltären über das ehrliche Wolfen unferer Nation. Dabei milse seden einzelne mithelien. Jum Schlafter die Unwelenden, sich der Opfer wirdbig zu zeigen, die der Weltfrieg und das Vittal von Verfalles gesordert hätten. Er schloß mit einem Tenebekenntnis zum deutschlaften Aretlande und dem Volkslandsdausschapp

Trenegelöbnis für die Auslandsdeutschen.

Treuegelöbnis für die Auslandsdeutschen.

Im Schliterhof des Berliner Schlosies fand ein Appell der Berliner Oftsolfes fand der liche genachten. Die WOU. Jugendliche waren angetreten. Die WOU. Jugendliche waren angetreten. Die Wortennten Bollsgenossen um Unterlützung der abgetrennten Bollsgenossen um Unterlützung der abgetrennten Bollsgenossen plante des Bersaller Schadbschaftschutzen der Ersten Pulik der Abgetreich der Abselber der Abgetreich der Genachten von der Abgetreich der Genachte der Abgetreich abgetreich der Abgetreich der Abgetreich der Abgetreich der Abgetreich aben dem Bou. Dort fand

Im Anschluß an diese Kundgebung im Schlößiof zog die Ostfaffel des ANU. geschlossen nach dem Dom. Dort sand unter Mitwirkung des Domchors der öffentliche

Bittgottesdienft "Berr, mach' uns frei!"

Dittgottesdienst "Herr, mach' uns frei!"
statt. Die Predigt in dem überfüllten Gotteshaus hielt der Dofprediger D. Do e h'r in g.

D. Doehring ging von dem Lutherwort aus: "Und obgleich alle Seusel." Einderinglich empfahl er der Zugend, zu deten in dem Bewußtein, daß das entmacktete Vaterland mit äußerer Kraft allein sich nicht betreien tönne. Nichts sei der Jugend enger ans Serz gewähsen als das Vaterland, das nicht nur die geographische Fläcke auf der Land. das nicht nur die geographische Fläcke auf der Land. das nicht nur die geographische Fläcke auf der Land. der La

ten und Jungarbeiter gemeinsam unter dem Gesang des Deutschlandliedes ab, während die Gloden nach beendetem Bittgottesdienst vom Dom herisberdröhnten "herr, mach' uns frei!".

Balbmaft-Flaggen im Saargebiet verboten.

Saabriden. Am Sahrestage der Unterzeichnung des Berfailler Vertrages war es im Saargebief wegen der Ausnahmegelegte nicht möglich, öffentliche Einspruchskundgebungen gegen Berfailles zu veranstatten. Die Regierungskommission hatte sogen eine Verfügung erlassen, wonach das Salbmali-Flaggen verboten ist. Die Nöcklingschen Cisen- und Stahlwerte in Völklingen ließen sich trohdem nicht von einem sin m men Protest abhaten und histen Iange schapen.

Chre ist die Grundlage alles Geins.

150 000 hannoversche Arbeiter protestieren gegen bie Genfer Seke.

neue traftvolle Wänner.

Dr. Leg ging bann näher auf die Sen fet Sef geh.

niffe ein. Dei Lehren habe er aus Senf mit nach Deutlichland gedracht, nämlich einnal, daß es lein Einselfchielal itzenbeimer Klasse, ebe, sondern der Welt gegenüber Wannees nur ein deutsche Seb, sondern der Welt gegenüber Wannees nur ein deutsche des Andressen des Erstellen und deutsche Walfe gehoner das der Verlagen der erkannt, daß die Marzisten in aller Welt glein in der wertig, gleich vertom men und gleich gemein seiner ein seien; daß ihnen aber der Vationalsopälasismus immer überlegen ele. Schließlich habe sich wieder erwiesen, daß die von den Nationallozialisten vertretene Ansicht, daß die von den Nationallozialisten vertretene Ansicht, daß die von den Nationallozialisten vertretene Ansicht, daß die von den Vationallozialisten vertretene Ansicht, daß die von der Verlagen der Les Seien zu no Werden der ein der Les Seien zu no Werde der ein die Verlagen geschoffen.

Gjiland verläßt den Goldstandard. Das esinische Parlament gab sein Einverständnis zu einer Regierungsverordnung, nach der Estland den Goldstandard verläßt. Die esinische Staatsbant erhält das Recht, den Kurs der esinischen Krone bis zum Stand der Schwedenkrone zu senken (also um etwa 35 v. S.).

London zwischen Soffen und Bangen.

Was bringt Roofevelts Bertrauter, Prof. Molen? — Mit-glieder der deutschen Delegation sahren vorübergehend nach Sans

großen Lande besigf.

Berjchiedene Mitglieder der deutschen Delegation auf der Weltwirtsgaftssonfreenz sahren zu einem kurzen Ausenshalt nach Deutschland zurück. Dr. Schacht will in Berklin miteinem Unterausschuß der langfreistigen Gläubiger Berhandlungen sühren. Der Hamburger Bürgermeister Krogemann und der nationalsyzialistische Delegierte Wilhelm Keppler werden sich ebenfalls für einige Tage nach Deutschland begeben.

Kommt henderson nach Berlin?

3u Berhandlungen über die Abrilfungsfrage.

Berfgiedene Londoner Blätter berichten, Hend er fon, der Präsident der Abrilfungsfonserenz, habe die Abhicht nach.

Bertagung der Abrilfungsfonserenz, habe die Abhicht nach.

Bertagung der Abrilfungsfonserenz bis zum 16. Oktober im Laufe der tommenden Monate mehrere europäisige hauptstädte zu besuchen, um in privaten Unterhandlungen möglichsteine Einigung über die verschiedenen Schweierigkeiten der Abrilfungsfonserenz zustanderen. Er werde zunächst nach Verlifungsfonserenz zustanderen, hierauf nach Kom und zusleht nach Jondon. legt nach London.

Danzig und Polen verhandeln.

Senatspräsident Dr. Rauschning und Bizepräsident Greifer reisen nach Barschau.

Sreiser reisen nach Warschau.

Danzig. Die Kegierung der Freien Stadt Danzig hat.
mit der polntissen dissensien Vertretung in Danzig Verhandlungen aufgenommen mit dem Ziel einer Fühlungnahme Danzigs mit Polen. Die Vorwerhandlungen sind so weit zum Blösluss gefommen, daß der Päslisent des Senats der Freien. Stadt Danzig, Dr. Rausch in ing, und der Stellvertretende Präsident Greiser am 3. Juli sich nach Warschau.

1,7 Millionen Menschen in die Betriebe zurückgeführt

Der Reichstanzler vor den Zeitungsverlegern

sei und die deutsche Lutunft bestimmen werde, begrüße er es, daß die deutsche Berlegerschaft von sich aus sich bereits mit diesen Lastsachen abgefunden habe und gewillt set, auf diesen. Boden zu treten. Be schweler und sieser ubergangspusind beseitst würde, um so schweler und siesere werde die deutsche Bestungsgewerbe wieder in Ordnung kommen.

Es sei nicht beabsichtigt, etwa nur Staatszeitungen in Deutschland herauszubringen, was seinen sonstigen wirts schaftlichen Aufsassungen völlig widersprechen würde.

Damballa zuft!

von Hans Possendorf

Nachdruck verboten, Copyright by Knorr & Hirth m. b. H., Müncher

Man fuhr weiter, immer durch belebte Straßen, in benen unter der schwarzen Wenge nur selten ein Mulatte und noch seltener ein Weißer auftauchte. Höhlige Geschäfts-und Privathfüller, aus Holz ober auch aus Sein erden, wechselten mit elenden Baracken und Hitten, aus Kiscu-beckeln und zerschnittenen Blechbüchsen roh zusammen-oenaoelk.

beckeln und zerschnittenen Wiegouagen zug genagelt.

Kun ging es eine sanft ansteigende Straße sinauf, am Marsfeld und am Balais des Brässbenten bordet. Dann anderte sich das Bild bollkommen; man war in den sillen Willenwort Turgean eingebogen. Alle reizenden Hillen Billenwort Turgean eingebogen. Alle reizenden Hillen Willenwort Turgean eingebogen. Dellvaune und buntelbraune Mulatenstinder, wie Lessischen aufgenist, spielten unter Aufsicht ihrer schwarzen Wärterinnen. Alles atmete hier Wohlfrand und Jibillfatton.
"Wir sind am Jiel!" rief Girand, als die Straße eine Bieanna machte.

Biegung machte.

Dieging matgre.
"Das ji das Haus meines Onfels?" fragte Ofiver Barring bevondernd und zeigte auf eine von üppigen Park-anlagen ungebene schneeueige Bie. Mein, dies nicht; das nächfte. So, da sind wir

"Vern, des nicht; das nachte. — So, da sind vir ison!" —
Girand zeigte dem jungen Mann in Eile das Gastammer und kellte ihm die schwarze Dienerschaft dur. —
Der ätteste der Boyd hieß Chambagne; diesleicht hatte er sich diesen Namen selbst zugelegt, aus Bebundberung sin das köftliche europäisisch Servänt. — Dann dat der Prokusti, ihn zu entschuschen, da er dringend wieder ins Gestudit misse, "Dossenklich gelingt es Ihnen, Moessenschäft misse. "Dossenklich gelingt es Ihnen, Moessenschaft misse, "Dossenklich gelingt es Ihnen, Moessenschaft wisse, das und der kenden Versäche dann Oliver dem Fremden Jans und den fremden Menischen.
Diese schwarzen Burzische und Mädels zeigten sich iberauf fremblich und gesteit. Sie lasen den Gast die Bünsige don den Augen ab, halfen ihm beim Auspacen und Umstelden und budren dasse kinder. Mister Terdomans Begabilichset in spielende Kinder der unsgelassen Freinstein, es gäbe kein liebenswirdigeres Bölksen als die Hattaner, wurde sofort glänzend gerechtertigt.

Später unternahm Oliver in Begleitung von Champagne einen Orientierungsgang verch das ganze Anwejen. Alls man an das Eitter des benacharten Parts kan, fragte er, od der Beijter der schünderen Billa and ein Beijer jet. Champagne, nachdem er endlich den Sinn der Frage gegriffen, schüttelte den Kopfi; Noon, monsiou, caille moun klaiti — moun mulato." Und rejepktvoll fügte cr hinzu: "Beaucoup beaucoûp gourdes!"

Das var nicht schwe zu berftesen: Das Haus gehörte einem Haltiner — einem Mulaten, der sehr reich var. Doch von Schmbagne dann mit teuchtenden Augen inner wieder berjicherte: "Li gagnin fi, — ti si del bel bel!" — das blied Oliver Barring völlig unverhändlich. Aber er mertte sich die Borte. — — Pünktlich um ess ihren wille Erinnerung aneinander, da Sprink seit vielen Jahren nicht in der Heinaten deweich von den sehre Aufren mitcht in der Heinaten dewejen den. Durch eine fünstliche Ausgerümstehe unt der gewejen das Derich den Frembsett zu überdrücken. Man sehre sich eine Kanplagne serven do do did boy!" luchte der Ontel das Gestück der Frembsett zu überdrücken. Man sehre sich geben der Sande, die einmal weit gewesen hert. Der Geband mit den landeslöslichen zwanzig Sängen, die Champagne servierte. Er trug sehr bler seinem Hemb noch eine Sande, die einmal weit gewesen seine mochte.

iber seinem Hemd noch eine Jack, die einmal weiß gewesen sein wochte.

Miser Sprink erkundigte sich vor allem nach dem Bessinden kom Olibers Mutter, seiner Schwester, die als wossenden den Kitte eines hohen Staatsbeamten in Waflingtom lebte. Dann fragte er, was man in den Bereinigten Etaaten über der europäischen Krieg denke. Allemand bermutete domals, in Wai 1915, daß Umerika noch in diesen Krieg derboidelt würde.

Niber wisse derhöftet würde.

Niber wissen der der den der die gegen als daß man darin ein gutes Geschäft sehe, das hossentlich noch recht Innge undanern werde. Dann berichtete er von der fürmischen leberschaft und von seinem Mitgliggieren. Ver als er auf Mitse Spencers mystische Erzählungen von Wuhr, Negermagie und Jombies au herechen fam, schnitz John Sprink diese Thema siehen Kohnen der in, den kann der in, der als er auf mich als Geschäftsmann am allerbenigsten. Das Gespräch berfummte für Angenblick.

Dann fragte Sprink, in dem Gestisch, daß seine Abesonderer Freundlichkeit: "Sa mat, Junge, daß du Spaß eine geschelberer Freundlichkeit: "Sa mat, Junge, daß du Spaß an, geoßer Gesellichaft und am Tangen! Und als Oliver eistig bejakte, suhr er sort: "Dann haß du in besonderer Breundlichkeit men Angen!" Und als Oliver eistig bejakte, suhr er sort: "Dann haß du in besonders Ball. Da kannft du auch gleich die ganze Hautevolee

bon Port au Prince kennen lernen. Ich selbst kann leiber nicht mitkommen, da ich anberweitig verabredet bin. Aber Giraud virb sich ein Bergnügen darauß machen, dich ein-zuführen."

dupuhren."
Oliber Barring war Fener und Flamme: "Famos, samos! Eind auch nette Mäbels dort?"
"Nach das. Und alle tanzen blendend. Darin sind die Jaitianerinnen unseren Damen zweifellos überlegen."
"In dem Klub wird doch hössentlich Französisch gesprechen?"

sprochen?" "Natürtlich sprechen dort alle Französsisch — abgesehen von ein paar Neureichen, die noch thre liebe Not damit haben und öfters in thr gewohntes Areollich abuntichen." Da sielen Oliver wieder die ihm unberkändlich gebliebenen Worte des schwarzen Bohs ein: "Sag mal, Onsel John, was heiht eigentlich "Li gagnin fi, it si del del?"

bel?" Mister Sprink schaute erst ganz verdust drein. Dann fragte er belustigt: "Wo haft du denn das gehört?" "Champagne sagte es heute morgen — anscheinend in Bezug auf den Besitzer der schönen Rachbardischen. "So, so — Das heist also: Er hat eine Lochter, ein wunderschönes Mädchen. — Na ja, das ist Geschmacks-sache."

vanderingenes auchen fachen den Mund, um sich näher nach beser Tocker zu erkundigen. Aber da siel ihm ein, daß es bielleicht unklug sei, dem Onkel sein Jukeresse sielleicht unklug sei, dem Onkel sein Jukeresse sie beelbliche Jugend Hatte zu deutlich zu zeigen, — und sicher auch reizboller, seine Nachsorichungen auf eigene Faust zu ketrothen

In den nächsten zwei Tagen waren diese Rachsorz schungen vergeblich. So oft Oliver auch in den Nachbarort hiniberträchte, von der "ti fi bel bel bel" war nichts zu

hiniberipähte, von der "ti fi del del bel" war nichts zu entdeten. — Als er am dritten Woend, don einem Bummel durch die Hafteneihen heimfehrend, den Vorgarten durchfchritzbemerke er, daß in einem Seitensjimmer, des erften Schacheuertes der Nachbardilla noch ein jahvaches Licht brannte Leife ging er zu der Laube, die jich an das Gitter des großen Parkes lehnte, nud ichaute durch das dichte Blätterbert zu dem Fenfter hiniber. Er fah, das es offen fand, und daß der mat biolette Schein von einer jener aftenobitigen, gelchmacklosen Glasampeln kam, die sit Handlichen Glasampeln fam, die sit handten. Viel mehr als die Umpel und ein Seil der Zimmerdeel var aber dort Lude ans nicht zu seiner Zimmerdese von der Lude ans nicht zu sehen.

Alber man milfe felbstverständlich jedem Einzelnen die Pflicht auferlegen, daß er im Sinne der großen weltanschaulichen Linie mitarbeite. Es sei selbstverständlich, daß eine gesunde Wickelfandlich nur dann besteigen könne, wenn endlich die politischen einstigen Strettissteiten entschieden seien. Die Maßnahmen auf wirtschaftlich en Gediet seien dieher nicht vergeblich gewesen. 1.7 Willionen Wensche fichen bischer wieder in die Betriebe zweitägeführt, davon mindessens 700 000 iber die normale sommerlige Aufwärtsentwickung dinaus. Der General an griffgegen die Arbeitschoftung dinaus, Der General an griffgegen die Arbeitschoftung größerer Energie geführt. Er sei überzeugt, daß diese Problem absolut gemeistert und gelöst werde. Zuvor milise allerdings das politischen der Verlagenschen. Ueberwindung der Parteisaates der Bergangenheit. Der Kanzler richtete zum Schliß ver Appell an die

Neberwindung der Parteistates der Vergangenheit.
Der Kanzler richtete zum Schluß den Appell an die Zeitungsverleger, sich hundertprozentig hinter die in Deutschand gefundene Wösung zu siellen. Es werde im Laufe der Zeit, wie immer im Wirtschaftsleden auch im Zeitungswesen das eine oder andere zugrunde gehen, aber insgesamt doch ein gewisser Stand deutsche Erchand deutsche Schlen, der dass gelund sein werde und auch mit in die Zutunft hinzuwachsen vermöge.
Er lege Wert darauf, daß die private Initiative unbedingt erhalten bleibe als Voraussehung für die Entwicklung der großen wirtschiftigen Wöglichseiten, die im Vertschlang der großen wirtschieften bei ein Er trete ein für

widlung der großen wirtschaftlichen Möglichteiten, die in Deutschald an sig gegeben seien Er trete ein sit en Autrorität der Person ilch einen Ertrete ein sit en Autrorität der Person ilch eine Unternehmen, doss einer Partei gehöre. Diese Unternehmen aber sönne genau so gut einem einzelnen Manne gehören, denn wenn es auch im Besiße der Partei set, so sprech in diesem Unternehmen doch nur ein einziger Mann, der verantwortliche und allein entscheben Generaldirektor. Schon aus diese eigenen Einstellung könne man ersehen, daß unser Kampfricht gegen den Unternehmer als verantwortlichen Täger des Unternehmens gerichte sei, sondern nur gegen eine Presse, die unfagde der Nation gegenüber nicht erkannt habe.

Der Reichs-Arbeitsbeschaffungsplan.

Eine Kundgebung ber Düffelborfer Industrie- und Sandelstammer.

He Bollverjanmlung der Industrie- und Handelstammer, Die Bollverjanmlung der Industrie- und Handelstammer zu Düffeld der Kundgebung an die Deffentlichteit, der Keichsregierung bei dem Kanupf gegen die Erwerdslofigfeit treue Gefolgschaft zu leisten. Es heißt darin 11. a.: "Die Bollverjanmlung der Industrie- und Harin 11. a.: "Die Bollverjanmlung der Industrie- und verwebelschammer Düffeldverfamtlung der Industrie- und ber Arbeitslofigfeit vom 1. Immi 1933 als einen entifdlossenung Schrift zur Beledung der Birtsgaft. Lebhaften Widerhalfindet in Industrie und Handel die Absach ist erwerbschiftet und Dandel die Absach ist erwerbschiftet und der Arbeitslofiget und hard flarte Ausgangen der Unternespmenistätive und durch öffentliche Aufträge zu erkämpfen. Die Industrie- und Hardel von der Verleitzung der Verleicher zu folgen und sich an dem großen Werf, Arbeit und Vord zu schaffen, mit allen Kräften zu beteiligen."

Denft an die arbeitslosen Bolfegenoffen!

Der Führer hat das deutsche Bolt zur Spendestrichten Atlanten Gendestrichten Atlanten Gendestrichten Atlanten Gerufen. Zum ersten Wale nach unselwollen Jahren inneren Haders und wachender Weierracht wird das durch die nationalszialistische Revolution geeinte deutsche Bolt zu gemeinschmer Idwehr gegen die Arbeitsloszischt aufgefordert. Der Ruf des Kanzlers rächtet sich an alle, Unternehmer und Arbeiter, Bauer, Jandwerter, Fadrichant, Kaufmann — tein Berufsstand, kein Erwerdstätiger darf sich ausfoließen.
Der Enische in verter Front eingeset. Die Zeit sie reife. Solange Eigensucht und Gewinnstrehen um jeden Preis, solange der Materialismus aller Schatternaen das Keld be-

herrschie, immer tiesere und breitere Alüste swischen den einzelnen Bolkschichten aufriß — so lange war der Boden sür eine große entschiedende Sat der Abwehr noch nicht bereitet. Erst die elementare Schwungtraft der nationalsgistisstischen Revolution hat unser Bolt wieder emporgerissen. Der Gedante der Boltsgemeinschief seis sich gehaft auf der ganzen Sinie durch. Man lernt wieder, was es heißt, Deutsche zu sein. Man erkennt, daß wir alle, einer wie der andere, der Wohlfadende sowohl wie der Arme, der Hodensche sowohl wie der Arme, der Hodelsgeseinschaft bilden. Wir hoden nur eine Wahl: Entweder alle zur und ezu gehen oder gemeinsam neu auf zu-durch.

bilden. Wit zuer nate den gemeinsam neu aufzubauen.
Der Bolkstanzler Abolf hitter führt uns zum Wert des
neuen Aufbaues. Das ganze deutsche Bolf solf solf nunmehr duch
die Saf bekunden, daß es den Sinn der neuen Zeit verstanden
gat. Seht ist es Aufgabe jedes einzelnen, für
die Gemeinschaft zu opsern. Zeht hat jeder, der
auch nur einen Keinen Betrag erlibrigen kann — und wer
von denen, die heute noch Sinkommen beziehen, könnte es
nicht? —, die Pflicht, sich an der Spende für die
nationale Arbeit zu beteiligen.
Annahmesetlen: Finanzämter, hauptzollämter,
Rollämter.

Bollämter. Ueberweifung durch: Post, Bant, Spartasse usw.



Carl Peppler, ber Leiter des neugeschaffenen Amtes für Sozialpolitik in der Deutschen Arbeitsfront.

Auf dem Weg zum deutschen Ginheitsfraat.

Reichsminister Dr. Goebbels vor der württembergischen Presse.

Stuttgart. Rach einem Besuch beim Eindeutschen Rund-funkt sprach Rechseminister Dr. Go eb bels im Wirtem-bergischen Landbag zur Presse. Er silhete dobei unter an-berem folgendes aus: "Das Kraftzentrum der Ka-tion muß auf einheitsiche metkanschauftzum Boße ausgehaut werden. Wenn die Deutschnationale Front sich selbst aufgelöst hat, sit den met eine logische Entwickung, und wenn ich dem Bentrum einen guten Kat geben darf: Ich glaube, daß es sehr zur einen guten Kat geben darf: Ich glaube, daß es sehr gut daran fäte, wenn es seinen Varteiladen selbst zu-machte. Wehen werden die Kationalsozialisten nicht mehr lange mit verschrächten Armen den Experimenten des Zer-trums zusehen. Die Interessen den die in der Hand seinschlich der uns in besserven der der seinschlieben. Wenn wir das Zentrum entsernen, tun wir der Kirche einen Dienst. Als wir ausgehen, den Marzismus zu vernichten, ist

Als wir ansetzen, den Marzismus zu vernichten, ist das Zentrum uns in den Arm gefallen. Am Ende der Aufösung der Packeien sieht der deutsche Einheitssta at, und er wird natignalsozialisti-

s de s vepräge tragen. In 20 Jahren darf es keine andere Welfansdauung mehr geben als die unsere. Wir wollen die einheitliche Krastentsaltung der deutschen Nation, und das ist zugleich ein Problem der Außenpolitik. Einer muß im Namen Deutschlands sprechen können und im Namen des leisten Vauern und Vroletariers. Abolf zittet ist heute der unumschänkte zerriger in Deutschland. Gewiß, wir sind eine Minderheit, und wir regieren als Winderheit, der wir regieren im Austrage des Volkes. So vertreten wir eine veredelte Demokratie. Ist diese Form des Regierens, diese Wilktunas-Kierordie

Führungs-Sierardie,

Führungs-Herargie, po litisch alles in Ordnung fommen. Bir haben heute, so bemerkte Dr. Goedbels am Schluß seiner Ausführungen, einen historischen Eximerungstag: den Gedenktig am das Oktat von Versäußerungenngsten der Gedenktig am das Oktat von Versäußerungs-Herargie weiterarbeiten, dann wird es dahin fommen, daß man das deutsche Belt nicht mehr aus den Kreis der Völker ausschaften wird. Das ist auch der Sinn unserer Lisökregen Leidenzgeit. Sie wolken uns in Versäußer ausschaften wird. Das ist auch der Sinn unserer Lisökregen Leidenzgeit. Sie wolken uns in Versäußer aus kan Kreis der Hölker einer kannen mitsen das wir von den Toten auferstehen werden.

Die Erneuerung des deutschen Rechts.

Die Erneuerung des deutschen Rechts.
Gründungsverlammlung der juristigen Kachschen der
Universtät Bertin.
Die juristische Fachschaft aber Universität Bertin.
Die juristische Fachschaft aber Erneuerläch werden der Kachschaft aber Eine veranschet einen Bortragsabend. Unter den Erschiennen ich man viele Fuchschen im den Echschen der Erschiennen ich man viele Kubser im deutweite Erschiedung der Vergebürschet zur MSDAR durch das Australageichen bekundeten. Unter den Erschienenen das man viele Kochschaft der der Universätz zur MSDAR durch das Austrelässeichen der Universätz zur MSDAR der des von des Vergeschaft auch das Verschen der Erneuer der Vergeschaft auch des Vergeschaft und der Vergeschaft und de

Necht gefordert werden. Die große Bertrauenskrife in der Julitz sei nur dadurch möglich gewesen, daß die Justiz dem Bolke entfremdet worden sei. Gesels sei nicht immer Recht gewesen. Das Recht müsse der Bolksgemeinschaft dienen, denn das Bertrauen sei der erste Rechtsgrundsah.

Nicht Standesdünkel, sondern der Grundsah, Belkes zu leisten für Deutschands Jukunft, für die Heimat und für die kommenden Geschlechter müsse das Ziel der nationalsozialistischen Juristen sein.

Damballa ruft!

von Hans Possendorf

Nachdruck verboten. Copyright by Knorr & Hirth m. b. H., München

Anchanck verboten. Copyright by Knorr Kliris m. b. H., München Dilber feiste sich auf das schmale Holzbaftigen und ließ seinen Gedanken freien Lauf: Bahyrideinlich dax dies das Schlafzimmer der schönen Tochter. Wenn man auf die Kalme kletterte, die, drei Schrifte bon ihm entsernt, ienstellt des Schrites hen üben kleiterte, die, der Schrifte bon ihm entsernt, ienstellt des Sitters stand, dann konnte man sicher sinchen Schwardsteit sir ein solches Wenntelsteit sir ein Schaten auf. — eine Gestalt, die von der Straßenseite her lautlos beransfollich. Oliver duckt sir die Gestalt nut. — eine Gestalt, die von der Straßenseite her lautlos beransfollich. Oliver duckt sich die Gestalt kam immer näher und machte erst sei der Kalme halt. So biel konnte Oliver seit trop der Dunskelste ersennen: Es wor ein Mann, der seine Stiefel in der Hand krug. Ann kellte er sie am Kuß der Kalme nach krug. Ann kellte er sie am Kuß der Kalme nach krug. Ann kellte er sie am Kuß der Kalme sieher, entledigte sie auch fieg die auch zeines Vockss nuch sing ihn an das Sitter. Dann kelterte er mit der Gebandscheit eines Alffen dis zur halben höße der Kalme empor und berharrte bort in einer regungslosen höße der Kalme empor und berharrte bort in einer regungslosen höße der Kalme empor und berharrte bort in einer regungslosen höße ker Kalme empor und berharrte Vertiks als sein schwerzes Klimen har vernehmen in der Stille der Nacht Wenigstens eine Wieterlinne lang wartete Oliver, ohne sich zu rüberen. Die Glieder begannen ihn zu schwerzen. Er überlegte, ob er nicht vorsichte den Andt Wenner von des eine neue kleervaschung: Die Bolfen hinter denne her Wond bisher berborgen gewesen, teilten sich, der nach der koch, der da am Citter hing: Es war eine prunkbolle, von Stidereien und Seet im slübergelies sich getaucht, — der auch den Koch, der da am Citter hing: Es war eine prunkbolle, von Stidereien und Seet im slübergelies sich gedaucht, —

"Moin, monsiou! Pas gagnin peur!" Aus einem Winkel der Laube erhob sich Champagne und trat grinsend auf Oliver zu. "Ah, ah — General Escadon coiyou coiyou it i bel del!" Er deinickt die Hände gegen das Hers auch berdrechte schmachtend die Augen.

Gern hätte Diiver jeht gefragt, vo diese Berliebtheit des Generals denn auch don dem schipen Mädden erbidert diid. Alle den schwerzeit der gehalt die vollte er sich mit dem schwerzeit denn auch den delwarzen diener don sieden erhölent der sich auf den schwarzeit denn schwerzeit der delegen hatte. So sagte er nur darsch "Laft mich in Kuhel" und ging mit raschen Schriften ins Haus in Kuhel" und ging mit raschen Schriften ins Haus.

fundigte sind otwer. "Ju wurde ign zu von descentifesen."
"Der wird sich hüten, hierher zu kommen. Bei so bielen Wenschen, unter baen er nur fest wenige Freunde sich Das wäre doch etwas riskant. — Wier Minister Lefebre schient da zu sein; doct sehe ich wenigkens seine Frau. Kommen Eiel Die wird Ihren gefallen."
Giraud legte seinen Arm bertraulich um Olivers Schulter und schritt so mit ihm quer durch den Saal Offens

bar wollte er den Anschein einer intimen Freundschaft mit dem eleganten blonden Amerikaner erwecken.
Man kam nur langsam vorwärts, denn alle paar Schritte burde Etraub von Bekannten begrüßt, denen allen er Oliver Barring vorstellte; erst einem Mulatten-Spepaar, dann einem betwestlichen gelben Männden mit aufgeworsenen Lippen; einem behägigen alten Herr von tiefbrauner Haufen mit schneebeigem Wollkohf und einer goldenen Britle; einem jehr hohen und schlonden Manne von ausgehrochen indiantischem The ine mar Kanfmann, der andere Kechtsantvalt, der alte Herr Verliger einer Angeszeitung, ber indianerhaft ausschende Dberrichter am Kanfmann, der andere Kechtsantvalt, der alte Herr Verliger einer Kanflichen der kanfmann, der andere Kechtsantvalt, der alse herr keitiger den Kanfmann, der andere Kechtsantvalt, der alse habe bekentsarten an Oliver. Doch don der natürlichen Perzlichkeit, der er hister ein der kentlichen Kechtsantvalk die diese Menschen in einem geheinen Verreibigungsusstand besänden. Oblvohl Herren des Landes, schlenen sie zu argwöhnen, sie dieben von dem Weisen das er in felen in einem Aselzer zu spielen, gand lebilig im Kentsätzung der Weiter von der Weiter das gand leibilig im Kentsätzung der Weiter das der gand leibilig im Kentsätzung der gan seinen Walzer zu spielen, gand

von in einen Malzer zu spielen, ganz boll genommen.

Das Orchester begann einen Walzer zu spielen, ganz leidligt in Keinheit und Ansdruck des Tones, aber in einem unentwegten Horte. Die Keinen Eruhyen bon Schwäckern lößen sich auf. Man mußte die Mitte des Saales siraus sichete Alber jetzt geradewegs auf Madame Vestraus sichte Alber jetzt geradewegs auf Madame Vestraus sichte Alber jetzt geradewegs auf Madame Vestraus sich eine Gestanden, ab und blickte dem Vermden mit einem ganz leijen Zücheln entgegen, einer strenden mit einem ganz leijen Zücheln entgegen, einer sichten Michaus der ich Index und Kengler.

Madame, darf ich Ihre Totter Narring aus Wassführgton, der Wessels von Monsteur Sprink. Er ist nicht in Geschäften her, sondern eigens gefommen, um unser schwesse Kateraland zu bebundern — und unsere schwen Franze. er bas fagte.

er das sagte. Diber sah sich einer entzüdenden Frau in einem raffiniert schieden und erheblich derbleiterten Abendfeld gegenüber. Sie war Kein und zierlich das hübsche Gesicht mit dem pikanten Stumpfnäschen war von matter Essen-beinfarbe, das Haar leuchtete wie blank gehutztes Aufper. (Hortseung folgt).

Berlotterte Zeit "Da kannste sehn, wie unpünktlich die Menschen sind. Bier Uhren habe ich heute geklaut, und keine geht richtig."

RECHT UND WIRTSCHAFT

Die rechtliche Wirfung der Berzeihung

Die rechtliche Wirtung der Verzeihung

Gin größer Seil unsere Geste besätzt sich mit den

Streitigkeiten unter den Menschen. Eine Streitigkeit wird

der — wenigstens von der einen Seite aus — mit einer

Berzeisung abeglößene, und es ist daßer Unr, daß die

Berzeisung weitgeßende Rechtswirtungen äußert. Die Verzeisung verlichen den meisten Källen die Rechtswarprüße,

die jemand aus verlegenden Handlungen oder Aeußerungen

eines anderen serlegenden Handlungen oder Aeußerungen

siegen beiteten kann.

Im Errafzedt ist die Frage der Berzeisung

nitrgends gergest. Sie kann naturgemäß nur bei den son
Antragsbelitten eine Rolle spielen. Benn eine Sat von

Antragsbelitten eine Rolle spielen.

Gogen haben, so daß es 3. B. gleicignistig ist, ob der Be
solgen haben, so den es zezeisten. Allerdings kann unter

gestignen bem Einbrecher, ob bei einem Mordverluch der Au
gegriffene dem Säter verzeist.

Allerdings das Errafmaß Ein
fluß haben. Diese Entscheidung ist dem freien Ermessen

ben Nichters angeimgeltellt. Die den Intragsbelitten, die

im Bege der Brivaltlage versolgt werden, kann die Ber
geithung, auch wenn dies im Geses nicht ausdrücklich ersätztigt, den Anspruch auf Bestrahung itsgen. Ber z. B. be
leibigt worden ist und nach der Sat dem Säter in aller Kroun verzeist, wirde dols danbeln, wenn er troßben Brivaltlage erseben wirde.

Im d is ge er lit der Re eht hat die Bezzeisung nur der eine Birkung, wo dies ausdrücklich im Geses dorzeisten

Brivaltlage erseben wirde.

Im d is ge er lit der Bezzeistung diedgeistig auf Espadeiungs
erlag verzischen hand, we dies Ausdrückensprunds auf

ber einen Echabenserlagansprung berleitet, kann ihn aus denn

geltend machen, wenn er dem Säter verziehen hat, es sie benn, daß er mit der Bezzeisung ließeistig auf Espadenn
erlen Schabenserlagansprung gle

"Es besteht allgemeine Schulpflicht"

Bon Nechtsanwalt helmut Schulpslicht"

Bon Nechtsanwalt helmut Scher.

Ihrer Cefillung dient grundsähich die Bolfsschule mit mitnbestens acht Schulcheren. Der Unterricht und die Eernmittel in den Bolfsschulen und Horbsschulen ind unentgeltlich." So beißt es im Art. 145 unserer Neichswerfallung. Bis zum vollendeten 18. Sedensjahre sind mithin alle jugendlichen Arbeiter und Angestellten schulpslichtig. With dem Geburtstage, an dem der Horbsschusgeschulen führlichtige 18 Sahre wird, hört seine Berpflichtung zum Schulbeluche auf, auch wenn der Geburtstag mitten in das Schulche sicht sond in der Angestellten schulbungsfährlen gibt es verschiedenster Art. And, Kreis, Gemeinde uhw. binnen sie errichten, ja selbst sunungen sowie handwertsfanmern können sogenannte Hondhortbildungsschulen gitnben. Auch private Gortbildungsschulen gibt es. Sei sin genedmigungspflichtig und unterstehen wie alle übrigen der liaastlichen dazu, Gemeinde unflicht. Dannit die Horbsildung der Augendbildungspflichtig und unterstehen wie alle übrigen der Lauftlichen dazu, Gemeinde unflicht, Dannit die Horbsildung der Augendbilder geschieften und Sechriftigen unter 18 Jahren zum Bestigd der figt für eine Gestilchen der Pflichterperfanmin irasbar. Die reichsgeschliche Stagen über Pflichterfanmin irasbar. Die reichsgeschliche Stagen in Gebulbeluch auf der Pflichterfanmin irasbar. Die reichsgeschliche Stagen in Gebulbeluch ihrer Köglinge au so Wild der Welchterfanmin irasbar. Die reichsgeschliche Stagen in Gebulbeluch ihrer Köglinge au so von der Wester und Born ünder Ind mit nicht der Vereinschlich und Born ünde zu der Vereinschlichen Gebulbeluch für der Vereinschlich gestage aus der Vereinschlichen Effeter und Born ünde zu der Vereinschlichen Edustelluch für gestille aus der Vereinschlich gestille der Vereinschlich gestille der getille der gelich er getille der Vereinschlich gestille der getille der getille

over Just vie zu der Laugen; pogere unvesgejezitige Strafen ind möglich.

An zweiter Linie haben Eltern und Vorm ünder für den regelmäßigen Schulbesluch ihrer Zöglinge zu sorgen, ansbesondere müssen sie den während seines Berufzurlands, der nicht mit den Schulferien aufammenfällt, zum Schulbesluch anhalten. Die Seit zum Schulbesluch wirder Archeitizeit nach heute herrschender Rechtsprechung nicht zugerechnet, da man unter Archeitzeit im Sinne der Archeitzeit nur der Vereitzeitenzehmen produktive Archeit leisten. Die Höchtsprechung nicht zugerechnet, da man unter Archeitzeit im Sinne der Archeitzeit nehmer produktive Archeit leiste. In der der Archeitzeit nehmer produktive Archeit leiste. In der Hollen der Archeitzeit nicht einzurechnen. Daher kann auch der Archeitzeher Nacharcheit für verlorengegangene Schulzeit verlangen, soweit dies die Jonifigen Schuldurchieriken aufglen, iehoch sietes nur am gleichen Tage der Archeitsverstaumis, kalls nicht durch Tarif die Frage der Racharcheit anders geregelt ist.

nis, falls nicht durch Sarif die Frage der Nacharbeit anders geregelt ih.
Die Frage der Bezahlung vereindart, so ift der Ingendliche elektrerichten. If Bezahlung vereindart, so ift der Ingendliche elektrerichtablich auch für die Galulzeit zu entschnen. If dagegen nichts vereinbart, so wird man dei Empfängern von Monats- oder Bochenlohn eine Bezahlung der Schulzeit wohl als fillschweigend vereinbart ansehen mitsten, mährend man biesen Schulzeit der Schulzeit vohl ziehen Sonnen. Allerdings haben auch wiederum nicht wird ziehen können. Allerdings haben auch wiederum einig Arbeitsgerichte daßin entschlösehen, daß, abgeleigen wirdsaltschweizeit iberhaupt nicht in Betracht fommit; der Schulzeit iberhaupt nicht in Betracht fommit; denn, so meinen sie, eine Zahlungsvflicht des Arbeitsgebers könne zur

für wirklid geleistese Arbeit verlangt werden. Während der Schulzeit werde aber produktive Arbeit nicht geleistet. Diese Entscheidungen verneinen also grundsählig jede Lohn-zahlungspilicht für die Schulzeit.

Die Aussteuer der Tochter.

Die Aussteuer der Tochter.

Bon Shvin Hirre, Verlin.

Die Außteuer, auf die die sich verheitratende Sochter einem einflagdaren Nechtsanspruch hat, muß innerhald eines Jahres nach vollzogener Sieschstanspruch hat, muß innerhald eines Jahres nach vollzogener Sieschstienung gefordert resp. eingestagt werden.

Eine Aussteuer kann die minderiährige Sochter nicht forbern, menn sie die Sie gegen den Willen der Eltern eingegangen ist. Der Vater und die Austretännen auch die Austreuten der Verreitung ichnlidig gemacht dat, die den Verpflichten (Vater derer Verreissern, wenn sich die Tochter installe gemacht dat, die den Verpflichten (Vater derer Ausstellung der Verlichter die Verlichter der Verlichter der Verlichten vollze ihrer Verseisernung aus Einrichtung des Jaushalts eine angemessene Austretz au gewähren, soweit er dei Verlicht ung einer sonligen Verpflichtung der Vahren der Austretz der Verlichten siehen der Vallerer vollzeichendes Vermögen hat.

Die gleiche Verpflichtung trifft die Autter, wenn der Vater vollzeichen der Vallerer aussteichendes Vermögen hat.

Das heißt also Wenn Vater der Watter, wenn der Vater vollzeichen der Vallerer aus vollzeichen der Vallerer uns der Vallerer vollzeichen der Vallerer vollzeichen der Vallerer nicht der Vallerer vollzeichen sich der Vallerer nicht verlangt werden. Das gleiche gilt, wenn die Tochter ein zur Velchaffung der Aussteuer nicht verlangt werden. Das gleiche gilt, wenn die Tochter ein zur

Ber ift Hausgehilfin?

Wer ist Hausgehilfin?

Der Präsdent der Neichsanstalt sür Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenverlicherung beschäftigt sich in einem Erlas an die Landesardeitsämter und Arbeitslosenverlicherung beschäftigt sich in einem Ersatts an die Landesardeitsämter und Arbeitssamten werden der Halling der Andersaften Webenng von Zweifelsfragen bemerkt dabei der Rässbent zu dem Bergiff der Sausgehilfin, daß durch die Bestimmung der Seitsgeber dem eines der Kasten zu der habei der Rässbent zu dem Beschiff der Kausgehilfin, daß durch die Bestimmung der Seitschaft gegen don aussibite und in die häussliche Arbeiten gegen Lorson aussighte und in die häussliche Erweiten gegen don aussibite und in die häussliche Erweiten gegen don aussighte und in die häussliche Gemeinschaft der Arbeitesbers ausgenommen sit Inter, hi aus 1 ich en Archeitesbers ausgenommen ist einer Witglieder des Haussalts wertelehen wie Keinigen der Arbeitsgebers aufgenommen ist eine eine Metrung der Alteigen wie Arbeitsgebers aussalts beschaft, der Kraft der Angesellscheiter des Arbeitslosenversicheren gereicherungsprisch für die Arbeitslosenversicherung weiterhin gegeben. Dies könne z. B. gelten sür hausdamen, Gesellschafterinnen. Gernzssellschaft der krafte der Kraft der Angeschlefterinnen weit der nicht für sogenamnte Wirtschafterinnen. Gernzssellschaft der kraften der Arbeitscher aufgalt, die Beschäftigung das Gerräge einer ecken Hausschliftenstelle bezichen. Die häussliche Gemeinschaft weiter Jausseschliftenstelle bezichen. Die häussliche Gemeinschaft werden Sausseschliftenstelle bezichen. Die häussliche Gemeinschaft werden von an der auf andere Weife für ernen Zogen. Die Ausseschliftenstelle bezichen. Die häussliche Gemeinschaft werden der von der keine Kanten der an der en Arbeitsgebers aufgält, die Beschäftigung das Gerräge einer ecken Jungschliftensten Bezichen beschäftigt werden, der keine Kanten von der Arbeitsgebers erhalten. Anstie der eine Keiner keine Kanten der Kanten und Flegeanslatten usw. zie feine keine Gewerbegefülftinnen. Bein de kennten der

Nachforschungspflicht beim Kauf.

Rachforschungspflicht beim Kauf.

Wer Safer auf Alfgahlung gefauft foct, an benen sich eile Lieferdienn die zur vollen Bezahlung des Kauspreises das Eigentum vorbehalten hat, darf sie vor gänzlicher Tiduung des Kauspreises anderweitig weder veräusern noch verschüben. Sonst macht er sich ever veräusern voch verschüben. Sonst macht er sich ever veräusern voch verschüben. Sonst macht er sich er veräusern voch verschüben. Sonst macht er sich eine die kauft nun jemand eine solche Sache, weil er sich nicht darum gekinmert hat, do sie schoe weil er sich nicht darum gekinmert hat, do sie schoe voch eine sich eine klieben wertschaft ist, der sich eine klieben welt ihm der Bertäufer versichert hat, daß sie sein nebespätälten verschert hat, daß sie sein nebespätälten verschert hat, daß sie sein nebespätälten verschert hat, daß sie sein eine eine Each überzgeben erhält. Denn unfer Recht schützt den des Sache überzgeben erhält. Denn unfer Recht schützt den des sie Sache überzgeben erhält. Denn unfer Recht schützt, mag er sie bloß gesiehen dere gemitetet ober unter Siegentumsvorbesalt erworden haben.

An einem solchen gutgläubigen Erwerb knitzst abe die Rechtsprechung im Interesse eines ehrlichen Geschäftsverschen haben.

An einem solchen gutgläubigen Erwerb knitzst abe die Rechtsprechung im Interesse eines ehrlichen Geschäftsverschen Beräuserr egbrit. Groß ahrlicht nach dem Beräuserr gehört. Groß ahrlicht nach dem Meräuserr gehört. Groß ahrlicht men Beräuserr gehört. Groß ahrlicht men Beräuserr gehört. Groß ahrlicht werden. Er muß genden für sehren wer ist den schen erwirth, die üblichtweise viel auf Abgahlung gesauft werden. Er muß gestentimen über den Geschen erwirth, die üblichtweise viel auf Abgahlung gesauft werden. Er muß serschiften anfeinen mit ein den der siegertima antzagen, de en siegentum des Bertäufers anstellen, indem er sich den Kauftweis vorlegen läßt, auch wohl bei der siegertima antzagen, de en siegentumsverbesalt noch beiteilt. Bernachsläsig und wid dagen ihre Geschutunssauspilche gestend macht, und kann

Die Hausangestellte läßt "anschreiben".

Die Sausangestellte läßt "anschreiben".

Herr M. hatte seine Jausangestellte beauftragt, versschieden Sebensmittel einzukaufen, und ihr das Geld mitgegeben. Sie brauchte es aber selbt und ließ bet dem Händlern "anschieden". Als diese nach einiger Zeit vom M. Bezahlung erbaten und diese nach einiger Zeit vom M. Bezahlung erbaten und diese nach einiger Zeit vom M. Den Anderschieden und diese die hate kanne zu kanne zu den Klägern entstanden. Das Mädchen hätte zwar vom M. den "Austrag" betommen, die Waren zu kaufen, aber nicht die Bort einand ohne Werterlungsvollmacht im Namen eines anderen einen Wertrag, wie dies das Dienstmädigen im Namen ihres Diensterra M. getan hat, so hängt die Wirtiamstell des Bertrages von der Genehmigung des Verretennen der die der hat, so hängt die Werterlungsvollmacht im Vannen eines anderen einen Bertrag, wie dies das Dienstmädigen im Namen ihres Dienstrag, wie dies das Dienstmädigen im Namen ihres Dienstrag, wie dies das Dienstmädigen im Namen ihres Dienstrag. Das die Kläger eine Bollmacht der Hausangestellten nicht nachweisen konnten, M. aber die Genehmigung des Kreditaufes ablehnte, jo brauchte er nichts zu zählen. Das Mädchen hat strafrechtlig allerdings eine Unterschlägung dengen und haftet zielltrechtlig dier menn den Mädchen nichts zu holen ist, gehen sie leer aus. Also Boricht beim "Untdreibenlassen"!

Bann fann man eine Girafanzeige zurüdziehen?

Aurucksiehen?

Ber bei der Staatsanwaltsdaft oder der Polizei eine Strafanzeige erstattet, hat das Bestreben, daß der, den er anzeigt, der wohlverbienten Strafe zugesicht, der wohlverbienten Strafe zugesicht, der wohlverbienten Strafe zugesicht, der wohlverbienten Strafe zugesicht, der wohlverbienten Strafe zugesicht wird. Nächt werden, daß der Schaden, den er durch die Straftat erstitten hat, vom Täter wieder gutgemacht wird. Dadei überwiegt sir den Anzeigenden naturgemäß des Letzgenannter Der Bestohlene z. B. legt mehr Wert daruf, sein gestohlenes Stuf viederzuerlangen, als auf die Bestrafung des Viedes, Hanzeige zu Verspandlungen zwischen Bater und der Letzgenzeige zu Verspandlungen zwischen Stäter sich irgendwie dereit erstärt, den an gerichteten Schaden wiedere soher nicht möglich. Denn bei den meisten unspeten ber gu zu zu na ah zen, wenn der Schädigte sich verpsticktet, die Strafanzeige zurückzunehmen. Das ist ohne weiteres aber nicht möglich. Denn bei den meisten unspeter Straftat nicht von dem willen des Geschädigten oder des Schaftat und von meisten unspeter. Straftaten, vor allem dei Viedsfahl und Betrug, hängt die Bersosigung der Straftat nicht von dem Willen des Geschädigten oder des sohnigen Anzeigeerstatters ab, sondern die Kolonians der Anzeigen Anzeigeerstatters ab, sondern die Kolonians der Anzeigen Anzeigenstatter, aus Kenntnis gerangt, von sich aus die Ermistungen zur Ausstätung ober Schaftaten, in denne die Anzeigenstäter handelt, alle Strafiaten, in denne die Anzeigenstäter handelt, alle Strafiaten, in denne die Anzeigenstäter den schaftlich und der Schaftaten von ihm der Schaftlich und der Schaftlich und der Erkaftlich und der Schaftlich und der Erkaftlich und der Schaftlich und der Erkaftlich und der Erkaftlich und der Schaftlich und der Erkaftlichen der Schaftlich und dem ander der Korpervorleizung, Beleidigung, Scadbeitifte handelt, alle Schaftlich und dem ander der Korpervorleizung, Verleibung der Schaftlich und dem Erkaftlichen der Schaftlich un der Beltrafung der Schaftlich und der

Allerlei Biffenswertes.

Acueste Entigeibungen des Neichsflaughofs. Die her, gabe von Kebpflaugen durch den Staat um einen niedrigeren Preis als den Marktpreis zum Wiederausdau des eines Weiters ist als den Marktpreis zum Wiederausdau des eines Bezirts ist als obrigateitliche Massachen nicht umfahrenerpsticktig it als obrigateitliche Massachen nicht umfahrenerpsticktig lutteil vom 14. Oktober 1932. ("Seuer und Wirtsgatt" 1933, Nr. 1/2.) — Auch zu her Kosten des Seilversahrens, das ihnen eine Krankenkoffine des Heine des Seilversahrens, das ihnen eine Krankenkoffinen Berpflächung gewährt, sind umfahrenerpsticktig. — Urteil vom 2. Dezember 1932. ("Seuer und Wirtsgatt" 1933, Nr. 1/2.)

pflichtung gemährt, imb uinchifeuerpflichtig. — Urteil vom 2. Oggember 1932. ("Steuer und Birtischeft" 1933, Rr. 1/2.)
Der Erbe eines versierbenen Unterflitzten ist grundfähick zum Erlaß der diesem ernstenen Unterflitzten ist grundfähick zum Erlaß der diesem Erkeiteten Unterflitzungen versischen Er den der die Erhaften Unterflitzungen versischen Bert des Nachlasses, nicht aber mit eigenem Bermögen. Richt berührt weben von diese Teigkansprücken gegen den Interflitzten ober bessen der Erpflichtungen von Unterhaltsplichtigen ober heisen Erpflichtungen von Unterhaltsplichtigen ober heisen Erpflichtungen von Unterhaltsplichtigen ober heisen Erpflichtungen von Unterhaltsplichten der Filichgeverband unter bestimmten Boronsssehungen für sich in Untpruch eihnen kann, sowie das Recht des Fürsorgeverbandes, seine Befriedigung aus Gegenständen zu suchen, die ihm zur Sicherung des Ersägnanspruches verpfländet oder übereignet worden ist. Einständigen Tustigministeriums vom 18. Februar 1933 (1A 239/38) wird angeordnet, daß die in der Berochung vom 19. Juli 1932 bestimmten Gebülpren nicht erhoben werden, wemn in einer Zivilprozes- oder Ausswertungsfach die Barteien Ginsch in der zur Geberung des Frozesses oder des Auswertungsverschrens erfolgt. Die im Kahnen des Genannten Eerschrens aus Frozesses oder des Auswertungsverschrens erfolgt. Die im Kahnen des genannten Berschrens erfolgte Worleung des Frozesses oder des Auswertungsbeiten.

adgegolten.

Wögliche Stenerersparnis durch nachguholende Abhäreisungen. Die Frage, ob in früheren Iahren unterlassen Ebungen nachgeholt werden dirten, ist von Steuerpflichtigen und von Finangämtern ichon lebhaft umstritten wosden, die nun eine antigedeung des Keichsfrüngighos der, die nun eine antigedeung des Keichsfrüngighos der Lärri hat. Für zählreiche Steuerpflichtige ist aber damit die Wöglichkeit zu weitgehender Steuerresparnis in all den Fällen gegeben, in denen in früseren Jahren Absgrebungen unter den steuerbeich aus der die der überholten Auffassung von Buchwert anstätt vom Ausgeschaftungswert vorgenommen worden sind.

Telfr